

# Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 5 –  
11. Haupterhebung CATI  
Sommer 2021  
B161

Angela Prussog-Wagner, Thomas Weiß, Folkert Aust

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
D-53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228/38 22-0  
Fax +49 (0)228/31 00 71  
info@infas.de  
www.infas.de



**Bericht an**

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg

**Vorgelegt von**

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
53113 Bonn

**Kontakt**

Doris Hess  
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413  
Fax +49 (0)228/310071  
E-Mail d.hess@infas.de

**Autoren**

Dr. Angela Prussog-Wagner, Thomas Weiß, Folkert Aust

**Projekt**

6161  
Bonn, November 2021  
Pa, Wt

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise  
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,  
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und  
Dokumentationssystemen (information storage and  
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben  
werden.

infas ist zertifiziert  
nach ISO 20252 für die Markt-,  
Meinungs- und Sozialforschung

**ISO 20252**



infas ist Mitglied im  
Arbeitskreis Deutscher Markt- und  
Sozialforschungsinstitute e.V.  
(ADM) und ESOMAR

**ADM**

**ESOMAR**  
member

## Vorbemerkung

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, NEPS-Startkohorte 5, wird von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (IfBi) durchgeführt. Sie ist Teil der NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS). Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie 6 Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen gestartet sind und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.<sup>1</sup>

Mit der Startkohorte 5 sollen insbesondere Bildungsentscheidungen, die Entwicklung von Kompetenzen, die Erträge eines Studiums sowie der Übergang in den Beruf untersucht werden. Die wissenschaftliche Leitung obliegt dem DZHW, der Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH in Hannover.

Zielpersonen der elften CATI-Haupterhebung der NEPS-Startkohorte 5 sind Studienteilnehmende, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer der letzten drei CATI-Befragungen teilgenommen, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der elften CATI-Haupterhebung.<sup>2</sup> Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

<sup>1</sup> Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

<sup>2</sup> Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

# Inhaltsverzeichnis

|          |                                                          |           |
|----------|----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Design der Hauptstudie</b>                            | <b>7</b>  |
| <b>2</b> | <b>Stichprobe</b>                                        | <b>12</b> |
| 2.1      | Beschreibung der Stichprobe                              | 12        |
| 2.2      | Tracking zwischen den Wellen                             | 17        |
| <b>3</b> | <b>Erhebungsinstrumente</b>                              | <b>20</b> |
| 3.1      | Lebensverlaufsinterview                                  | 20        |
| 3.2      | Fragen zur Interviewsituation                            | 22        |
| 3.3      | Interviewdauer                                           | 23        |
| <b>4</b> | <b>Durchführung der Erhebung</b>                         | <b>25</b> |
| 4.1      | Ablauf der Feldarbeit                                    | 25        |
| 4.2      | Ankündigungs- und Dankschreiben                          | 26        |
| 4.3      | Tracking in der Feldphase                                | 30        |
| 4.4      | Auswahl und Einsatz der Interviewer                      | 32        |
| 4.5      | Interviewerschulung                                      | 33        |
| <b>5</b> | <b>Ergebnisse</b>                                        | <b>35</b> |
| 5.1      | Bruttoausschöpfung                                       | 35        |
| 5.2      | Kontaktaufwand                                           | 40        |
| 5.3      | Interview- und Kontextsituation                          | 45        |
| 5.3.1    | Einschätzung der Interviewer                             | 45        |
| 5.3.2    | Einschätzung der Zielpersonen                            | 46        |
| <b>6</b> | <b>Soll-Ist-Vergleich Realisierung Einsatzstichprobe</b> | <b>48</b> |
| <b>7</b> | <b>Datenaufbereitung und Datenlieferung</b>              | <b>50</b> |
|          | <b>Anhang</b>                                            | <b>51</b> |

## Abbildungsverzeichnis

|             |                                                     |    |
|-------------|-----------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1 | Feldverlauf realisierter Interviews nach Feldwochen | 25 |
|-------------|-----------------------------------------------------|----|

## Tabellenverzeichnis

|            |                                                                               |    |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1  | Erhebungsdesign Startkohorte 5                                                | 8  |
| Tabelle 2  | Studiensynopse Basisstichprobe                                                | 10 |
| Tabelle 3  | Studiensynopse Lehramts-Oversample                                            | 11 |
| Tabelle 4  | Final Outcome zum Feldende der Vorwelle (Teilstudie B142)                     | 13 |
| Tabelle 5  | Panelstatus vor Beginn der Teilstudie B161 nach Teilstichproben               | 14 |
| Tabelle 6  | Einsatzstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen:<br>Basisstichprobe     | 15 |
| Tabelle 7  | Einsatzstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen:<br>Lehramts-Oversample | 16 |
| Tabelle 8  | Trackingstrategien                                                            | 18 |
| Tabelle 9  | Ergebnis der zentralen Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn                       | 19 |
| Tabelle 10 | Fragenprogramm im Überblick                                                   | 21 |
| Tabelle 11 | Interviewdauer in Minuten: Basisstichprobe (ohne Lehramt)                     | 23 |
| Tabelle 12 | Interviewdauer in Minuten: Basisstichprobe (mit Lehramt)                      | 23 |
| Tabelle 13 | Interviewdauer in Minuten: Lehramts-Oversample                                | 24 |
| Tabelle 14 | Übersicht über Anschreibenvarianten                                           | 27 |
| Tabelle 15 | Einsatzdatum Anschreibenversand                                               | 27 |
| Tabelle 16 | Erinnerungsschreiben zur Vereinbarung eines Interviewtermins                  | 28 |
| Tabelle 17 | Anschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer                        | 28 |
| Tabelle 18 | Dankschreiben: Versanddatum und Versandart: Basisstichprobe                   | 29 |
| Tabelle 19 | Dankschreiben: Versanddatum und Versandart:<br>Lehramts-Oversample            | 30 |
| Tabelle 20 | Ergebnis zentraler Trackingmaßnahmen in aktueller Feldphase                   | 31 |
| Tabelle 21 | Merkmale der eingesetzten Interviewer                                         | 32 |
| Tabelle 22 | Anzahl Interviews je Interviewer                                              | 32 |
| Tabelle 23 | Übersicht Interviewerschulung                                                 | 33 |
| Tabelle 24 | Bruttoausschöpfung: Basisstichprobe (Final Outcome)                           | 36 |
| Tabelle 25 | Bruttoausschöpfung: Lehramts-Oversample (Final Outcome)                       | 38 |
| Tabelle 26 | Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen: Basisstichprobe                  | 39 |
| Tabelle 27 | Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen:<br>Lehramts-Oversample           | 40 |
| Tabelle 28 | Kontakte bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt: Basisstichprobe                | 40 |
| Tabelle 29 | Kontakte bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt:<br>Lehramts-Oversample         | 41 |
| Tabelle 30 | Kontaktversuche bezogen auf Einsatzstichprobe gruppiert:<br>Basisstichprobe   | 41 |

|            |                                                                                         |    |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 31 | Kontaktversuche bezogen auf Einsatzstichprobe gruppiert:<br>Lehramts-Oversample         | 42 |
| Tabelle 32 | Durchschnittliche Kontaktanzahl bei realisierten Interviews:<br>Basisstichprobe         | 42 |
| Tabelle 33 | Durchschnittliche Kontaktanzahl bei realisierten Interviews:<br>Lehramts-Oversample     | 43 |
| Tabelle 34 | Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews (gruppiert):<br>Basisstichprobe      | 43 |
| Tabelle 35 | Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews (gruppiert):<br>Lehramts-Oversample  | 44 |
| Tabelle 36 | Durchschnittliche Kontaktanzahl Nonresponse – nicht erreicht:<br>Basisstichprobe        | 44 |
| Tabelle 37 | Durchschnittliche Kontaktanzahl Nonresponse – nicht erreicht:<br>Lehramts-Oversample    | 44 |
| Tabelle 38 | Anzahl Kontaktversuche Nonresponse – nicht erreicht (gruppiert):<br>Basisstichprobe     | 45 |
| Tabelle 39 | Anzahl Kontaktversuche Nonresponse – nicht erreicht (gruppiert):<br>Lehramts-Oversample | 45 |
| Tabelle 40 | Kooperationsbereitschaft der Zielpersonen                                               | 46 |
| Tabelle 41 | Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen                                    | 46 |
| Tabelle 42 | Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen                               | 47 |
| Tabelle 43 | Zufriedenheit mit den Interviewern nach Individualmerkmalen                             | 47 |
| Tabelle 44 | Soll-Ist-Vergleich nach Individualmerkmalen: Basisstichprobe                            | 48 |
| Tabelle 45 | Soll-Ist-Vergleich nach Individualmerkmalen:<br>Lehramts-Oversample                     | 49 |

# 1 Design der Hauptstudie

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“, NEPS-Startkohorte 5, ist als Panelbefragung angelegt. Die Zielpersonen sollen dabei regelmäßig mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden befragt bzw. getestet werden. Das Design der Startkohorte 5 sieht den Einsatz von unterschiedlichen Erhebungsmethoden in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen vor: telefonische Befragungen (CATI = computer assisted telephone interview; computerunterstützte telefonische Befragung), Face-to-Face-Befragungen (CAPI = computer assisted personal interview; computerunterstützte persönliche Befragung), Kompetenztestungen der Zielpersonen, u. a. vor Ort in den Hochschulen und als Online-Testungen, sowie Online-Befragungen (CAWI = computer assisted web interview; computerbasierte Befragung im Internet).

Die Rekrutierung der Zielpersonen erfolgte auf Basis einer von der NEPS-Methodengruppe gezogenen und vom DZHW aufbereiteten Studienbereichsstichprobe zum Panelstart im Wintersemester 2010/2011. Auf Basis der durch die Rekrutierung gewonnenen Stichprobe wurde die erste CATI-Haupterhebung von November 2010 bis Januar 2012 durchgeführt.

Zielpersonen der elften CATI-Haupterhebung waren alle Zielpersonen der NEPS-Startkohorte 5, die zusätzlich zur ersten CATI-Haupterhebung an mindestens einer der letzten drei CATI-Befragungen teilgenommen, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind.

Bei der Stichprobenziehung für die NEPS-Startkohorte 5 wurden Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen überproportional berücksichtigt (Lehramts-Oversample).<sup>3</sup>

Für das Lehramts-Oversample wurde im Erhebungsinstrument für das biografische Interview ein zusätzliches lehramtsspezifisches Fragenprogramm für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen implementiert (Zusatzfragen Lehramt). Auch in der Basisstichprobe wurde dieses zusätzliche lehramtsspezifische Fragenprogramm eingesetzt, sofern es sich bei den Befragungspersonen um Lehramtsstudierende, Lehramtsabsolventen bzw. aktuell erwerbstätige Lehrkräfte handelte.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Bis zum Ende der ersten Förderperiode, dem Jahr 2013, war die Finanzierung des Lehramts-Oversamples durch Drittmittel bis einschließlich Teilstudie B90 sichergestellt. Mit der Bewilligung der Zusatzstudie „Lehramtsstudierendenpanel“ (LAP) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum 01.10.2014 wurden die Weiterführung des Lehramts-Oversamples und ein zusätzliches lehramtsspezifisches Fragenprogramm für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen ermöglicht. Da die Mittel für diese Zusatzstudie zum Zeitpunkt der vierten CATI-Befragung im Sommer 2014 noch nicht bewilligt waren, konnte das Lehramts-Oversample in der vierten CATI-Erhebung (Teilstudie B94) nicht eingesetzt werden. Diese Fälle verblieben jedoch als temporäre Ausfälle in der Panelstichprobe.

<sup>4</sup> Die Steuerung der Zusatzfragen zum Lehramt erfolgte im Interviewverlauf und wurde an alle Befragungspersonen mit aktuellem Status „Lehramtsstudierender, Lehramtsabsolvent bzw. als erwerbstätige Lehrkraft“ gestellt.

Die folgende Übersicht zeigt das Erhebungsdesign der NEPS-Startkohorte 5 („Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“) im Überblick:

**Tabelle 1 Erhebungsdesign Startkohorte 5**

| Teilstudienkennung | Erhebungsmethode                                                             | Zeitraum           |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| B52                | Rekrutierung der Studierenden und erste CATI-Erhebung                        | WS 2010/2011       |
| B53                | Erste Kompetenztestung                                                       | Sommer 2011        |
| B54                | Erste Online-Befragung                                                       | Herbst 2011        |
| B55                | Zweite CATI-Erhebung                                                         | Frühjahr 2012      |
| B56                | Zweite Online-Befragung                                                      | Herbst 2012        |
| B59                | Dritte CATI-Erhebung                                                         | Frühjahr 2013      |
| B57                | Zweite Kompetenztestung                                                      | Sommer 2013        |
| B58                | Dritte Online-Befragung                                                      | Herbst 2013        |
| B90*               | Dritte Kompetenztestung (Business Administration Test)                       | Frühjahr 2014      |
| B94                | Vierte CATI-Erhebung                                                         | Sommer 2014        |
| B95                | Vierte Online-Befragung                                                      | Herbst 2014        |
| B111               | Fünfte CATI-Erhebung                                                         | Sommer 2015        |
| B112               | Sechste CATI-Erhebung                                                        | Sommer 2016        |
| B113               | Fünfte Online-Befragung                                                      | Herbst 2016        |
| B114               | – Siebte CATI-Erhebung<br>– Erste CAPI-Erhebung<br>– Vierte Kompetenztestung | Sommer 2017        |
| B138               | Achte CATI-Erhebung                                                          | Sommer 2018        |
| B139               | Sechste Online-Befragung                                                     | Herbst 2018        |
| B140               | Neunte CATI-Erhebung                                                         | Sommer 2019        |
| B141_O**           | „Ergänzende Studie im Klassenkontext“                                        | Frühjahr 2020      |
| B142               | Zehnte CATI-Erhebung                                                         | Sommer 2020        |
| B143               | Siebte Online-Befragung                                                      | Herbst 2020        |
| <b>B161</b>        | <b>Elfte CATI-Erhebung</b>                                                   | <b>Sommer 2021</b> |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5

\* Die B90 war als fachspezifischer Test nur für einen Teil der Zielpersonen der Startkohorte 5 vorgesehen.

\*\* Die B141\_O war als Machbarkeitsstudie angelegt und nur für einen Teil der Zielpersonen der Aufstockungsstichprobe Lehramt vorgesehen.

Bislang wurde in den CATI-Erhebungen der Startkohorte 5 als Dankeschön immer ein Betrag von 10 Euro angekündigt, der im Anschluss an das Interview zusammen mit einem Dankschreiben versendet wurde. In der aktuellen Erhebung wurde dies für alle Zielpersonen geändert. Im Rahmen der Teilstudie B142 wurde die Stichprobe in Form eines Experiments in zwei Gruppen aufgeteilt: Der einen Hälfte wurde vorab mit einem persönlichen Anschreiben ein Dankeschön von 10 Euro und der anderen Hälfte von 20 Euro für die Teilnahme am telefonischen Interview angekündigt. Auf Basis dieses Experiments wurde deutlich, dass mit einem Incentive von 20 Euro sowohl in der Basisstichprobe als auch im Lehramts-Oversample ein um 3,6 bzw. 5,7 Prozentpunkte höherer Rücklauf gegenüber dem Incentive in Höhe von 10 Euro erzielt werden konnte. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der B161 für alle Zielpersonen ein Incentive in Höhe von 20 Euro angekündigt, welches nach erfolgter Teilnahme zusammen mit dem Dankschreiben versendet wurde.



Die CATI-Erhebung wurde für die Basisstichprobe im Zeitraum vom 22.03.2021 bis zum 21.08.2021 und für das Lehramts-Oversample vom 22.03.2021 bis zum 19.06.2021<sup>5</sup> durchgeführt.

Um im CATI-Feld eine optimale Kontaktierungsstrategie realisieren zu können, erfolgte der Versand der Anschreiben sowie der Erinnerungsmaßnahmen in drei Tranchen.

Um der schlechten Erreichbarkeit der Zielgruppe entgegenzuwirken, wurden auch in dieser Erhebung wieder verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Realisierungsquoten zu steigern. Als erste Maßnahme wurden etwa 4 Wochen nach Feldstart (KW 16 bzw. KW 20) alle bis dahin im CATI-Feld telefonisch nicht erreichten Personen per E-Mail um die Vereinbarung eines Interviewtermins gebeten. Als weitere Maßnahme wurden alle bis etwa 8 Wochen nach Feldstart nicht erreichten Personen um Mitteilung ihrer aktuellen Kontaktdaten gebeten (KW 20 bzw. KW 24). Zusätzlich wurden die Interviewer etwa 12 Wochen nach Feldstart aufgefordert, allen Zielpersonen, bei denen nur der Anrufbeantworter erreicht wurde, einmalig die Bitte auf Band zu hinterlassen, einen Interviewtermin zu vereinbaren (KW 24 bzw. KW 28).

Im Anschluss an das telefonische Interview erhielten alle Zielpersonen ein Dankschreiben, welches das Incentive in Höhe von 20 Euro für das telefonische Interview enthielt.<sup>6</sup>

In Tabelle 2 ist das Design der elften CATI-Haupterhebung für die Basisstichprobe im Überblick dargestellt.

<sup>5</sup> Da die Projektphase des Lehramtsstudierendenpanels (Lehramts-Oversample) zum 30.06.2021 endete, musste die Feldphase für das Lehramts-Oversample bereits zum 19.06.2021 abgeschlossen werden. Ab diesem Zeitpunkt mussten zugleich auch in der Basisstichprobe die lehramtsspezifischen Fragen übersteuert werden.

<sup>6</sup> Die Zielpersonen, die von infas für das Interview im Ausland erreicht werden konnten, erhielten das Dankschreiben per E-Mail mit einem Gutschein in Höhe von 30 Euro. Neben dem Incentive war hierbei eine Entschädigung in Höhe von 10 Euro für den möglichen (finanziellen) Aufwand, welcher der Zielperson durch das Telefonat im Ausland entstanden war, enthalten.

**Tabelle 2 Studiensynopse Basisstichprobe**

| <b>NEPS-Startkohorte 5 – Elfte CATI-Haupterhebung Sommer 2021: Basisstichprobe</b> |                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erhebungsmethode                                                                   | Telefonische Befragung (CATI)                                                                                                                                                                                                                       |
| Durchführungszeitraum                                                              | 22.03.2021 bis 21.08.2021                                                                                                                                                                                                                           |
| Stichprobe                                                                         | Panelbereite Zielpersonen, die in der ersten und mindestens einer der letzten drei CATI-Erhebungen befragt worden sind, zur Zielpopulation gehören und ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben und nicht verstorben sind. |
| Einsatzstichprobe*                                                                 | Gesamt n=6.647 Adressen, davon:<br>– n=5.215 Wiederholer (realisierte Fälle B142)<br>– n=813 temporäre Ausfälle I<br>– n=619 temporäre Ausfälle II                                                                                                  |
| Stichprobenaufbereitung                                                            | Aktualisierung Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben, Erinnerungsschreiben (zur Vereinbarung eines Interviewtermins) sowie Adressaktualisierungsschreiben (an nicht erreichte Zielpersonen)                                                   |
| Erhebungsinstrumente                                                               | Computerunterstützter Fragebogen (Basismodule und Zusatzfragen Lehramt), Befragungssprache Deutsch                                                                                                                                                  |
| Interviewereinsatz                                                                 | 114 Interviewer, davon n=114 mit mind. 1 realisierten Interview                                                                                                                                                                                     |
| Interviewerschulung                                                                | Persönlich-mündliche Schulung durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektteam<br>– 4 Web-Schulungen für NEPS-Startkohorte 3-/4-/5-/6-erfahrene Interviewer (halbtägig mit jeweils 4 Stunden)                                                        |
| Interviewdauer                                                                     | Basisstichprobe (ohne Lehramt)<br>Gesamt (n=4.299) Ø 44,2 Minuten<br>– Wiederholer (n=3.868) Ø 43,5 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle I (n=313) Ø 49,4 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle II (n=118) Ø 53,8 Minuten                                      |
|                                                                                    | Basisstichprobe (mit Lehramt)<br>Gesamt (n=731) Ø 51,8 Minuten<br>– Wiederholer (n=662) Ø 51,0 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle I (n=51) Ø 57,8 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle II (n=18) Ø 62,4 Minuten                                             |
|                                                                                    | Zusatzfragen Lehramt<br>Gesamt (n=731) Ø 8,9 Minuten<br>– Wiederholer (n=662) Ø 8,9 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle I (n=51) Ø 8,9 Minuten<br>– Temporäre Ausfälle II (n=18) Ø 8,8 Minuten                                                          |
|                                                                                    | Realisierte Interviews und Bruttorealisierung<br>Gesamt n=5.030 (75,7 Prozent)<br>– Wiederholer n=4.530 (86,9 Prozent)<br>– Temporäre Ausfälle I n=364 (44,8 Prozent)<br>– Temporäre Ausfälle II n=136 (22,0 Prozent)                               |
|                                                                                    | Auswertbare Interviews<br>Gesamt n=5.030                                                                                                                                                                                                            |
|                                                                                    | Incentivierung<br>20 Euro in bar; wenn Teilnehmende im Ausland: Gutschein 30 Euro                                                                                                                                                                   |
| Panelpflege                                                                        | Versand Dankschreiben n=5.030, davon:<br>– n=4.873 postalisch mit 20 Euro<br>– n=157 per E-Mail mit Gutschein 30 Euro (Zielperson im Ausland)                                                                                                       |
| Zusätzliche Trackingmaßnahme Herbst 2021                                           | Versand von n=6.092 E-Mails                                                                                                                                                                                                                         |
| Datenlieferung                                                                     | – 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten mit reduzierten Methodendatensätzen<br>– wöchentliche Reportings mit Kontaktverlaufsdaten<br>– Audiodateien von Mitschnitten<br>– Enddatenlieferung und Methodendatensatz                          |

\* Der Panelstatus der temporären Ausfälle wird differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen Interview ausgewiesen: temporäre Ausfälle I (letzte Teilnahme an neunter CATI-Erhebung), temporäre Ausfälle II (letzte Teilnahme an achter CATI-Erhebung).

**Tabelle 3      Studiensynopse Lehramts-Oversample**

\* Der Panelstatus der temporären Ausfälle wird differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen Interview ausgewiesen: temporäre Ausfälle I (letzte Teilnahme an neunter CATI-Erhebung), temporäre Ausfälle II (letzte Teilnahme an achter CATI-Erhebung).

## 2 Stichprobe

Die Zielpopulation der rekrutierten NEPS-Startkohorte 5 umfasste für die erste CATI-Haupterhebung die Studienanfänger des Wintersemesters 2010/2011 (Studierende im 1. Hochschulsemester und im Erststudium), die an staatlich anerkannten Hochschulen einen Bachelorabschluss, ein Staatsexamen, einen künstlerischen Abschluss oder – bei theologischen Studiengängen – einen Diplom- oder Masterabschluss anstrebten. Es wurde eine geschichtete Klumpenstichprobe gezogen. Die Schichtmerkmale leiteten sich aus dem Hochschultyp und dem Status von Studiengängen als Lehramtsstudiengänge ab. Studierende in Lehramtsstudiengängen waren überproportional vertreten. Die Auswahlseinheiten (Klumpen) bestanden aus Studienbereichen (laut Definition der amtlichen Statistik) an den verschiedenen Hochschulen (z. B. „Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover“, „Biologie an der Universität Bonn“, „Elektrotechnik an der Fachhochschule München“). In die Stichprobe gelangten alle Studienanfänger der ausgewählten Klumpen (einstufige Auswahl).

Zusätzlich zu den Studienanfängern in den ausgewählten Studienbereichen flossen an denjenigen Hochschulen, an denen Studienbereiche für die Stichprobe gezogen wurden, alle sogenannten nicht traditionellen Studienanfänger in die Stichprobe ein, die an dieser Hochschule eingeschrieben waren. Nicht traditionelle Studierende wurden in diesem Zusammenhang über die Art der Hochschulzugangsberechtigung (Begabtenprüfung und beruflich Qualifizierte) definiert.<sup>7</sup>

### 2.1 Beschreibung der Stichprobe

Die Einsatzstichprobe der Erhebung im Sommer 2021 setzte sich aus der Basisstichprobe und dem Lehramts-Oversample zusammen. Für die aktuelle Erhebung (Teilstudie B161) sollten alle Zielpersonen aus Basisstichprobe und Lehramts-Oversample erneut kontaktiert werden, die zur Einsatzstichprobe der Teilstudie B142 gehörten, ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen hatten und nicht als endgültige Ausfälle zu definieren waren. Zusätzlich wurden Zielpersonen, die dreimal in Folge nicht an einer CATI-Befragung teilgenommen hatten (Teilstudie B138, Teilstudie B140, Teilstudie B142), aufgrund der 2-Jahres-Regel als endgültiger Ausfall definiert.

Das Ergebnis (Final Outcome) der zehnten CATI-Erhebung (Teilstudie B142) ist in Tabelle 4 dokumentiert. Es lassen sich die Kategorien Wiederholer, temporärer Ausfall, Widerruf, Ausfall aufgrund der 2-Jahres-Regel und sonstiger endgültiger Ausfall unterscheiden.<sup>8</sup>

<sup>7</sup> Das Stichprobendesign ist beschrieben in Zinn, S., Steinhauer, H. W. and Aßmann, C. (2017): Samples, Weights, and Nonresponse: the Student Sample of the National Educational Panel Study (Wave 1 to 8) (NEPS Survey Paper No. 18). Bamberg, Germany: Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study.

<sup>8</sup> Erläuterungen zu den Kennungen: Wiederholer: Panelbefragte aus B142 mit gültig realisiertem Interview; temporärer Ausfall: Fälle, die im Rahmen der B142 nicht befragt werden konnten, sich aber an der B140 oder B138 beteiligt haben; Widerruf: endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 8 und 88 in der B140 oder aufgrund einer aktiven Meldung bei

**Tabelle 4 Final Outcome zum Feldende der Vorwelle (Teilstudie B142)**

| <b>Final Outcome B142</b>                  | <b>Gesamt</b> | <b>Wiederholer</b> | <b>Temporärer Ausfall</b> | <b>Widerruf</b> | <b>2-Jahres-Regel</b> | <b>Sonstiger Ausfall</b> |
|--------------------------------------------|---------------|--------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------|--------------------------|
| Gesamt                                     | 8.935         | 6.218              | 1.733                     | 149             | 805                   | 30                       |
| 1. Nicht abgehoben                         | 193           | -                  | 127                       | -               | 66                    | -                        |
| 2. Anrufbeantworter                        | 323           | -                  | 204                       | -               | 119                   | -                        |
| 3. Besetzt                                 | 76            | -                  | 45                        | -               | 31                    | -                        |
| 4. Kein Anschluss                          | 117           | -                  | 50                        | -               | 67                    | -                        |
| 5. Falsche Telefonnummer                   | 124           | -                  | 62                        | -               | 62                    | -                        |
| 6. Vager Termin                            | 845           | -                  | 587                       | -               | 258                   | -                        |
| 7. Definitiver Termin                      | 296           | -                  | 244                       | -               | 52                    | -                        |
| 8. ZP verweigert grundsätzlich             | 149           | -                  | -                         | 149             | -                     | -                        |
| 9. ZP verweigert: keine Zeit               | 31            | -                  | 20                        | -               | 11                    | -                        |
| 10. ZP verw.: will persönl. befragt werden | 6             | -                  | 5                         | -               | 1                     | -                        |
| 12. ZP verweigert Start des Interviews     | 11            | -                  | 6                         | -               | 5                     | -                        |
| 18. Interview realisiert                   | 6.218         | 6.218              | -                         | -               | -                     | -                        |
| 31. Erneutes Anschreiben auf Wunsch        | 4             | -                  | 4                         | -               | -                     | -                        |
| 33. ZP ins Ausland verzogen                | 15            | -                  | 11                        | -               | 4                     | -                        |
| 34. Fax/Modem                              | 1             | -                  | 1                         | -               | -                     | -                        |
| 35. ZP wohnt da nicht mehr                 | 14            | -                  | 5                         | -               | 9                     | -                        |
| 36. Adressänderungen/neue Adresse          | 39            | -                  | 31                        | -               | 8                     | -                        |
| 39. ZP verweigert neue Anschrift           | 28            | -                  | -                         | -               | -                     | 28                       |
| 40. KP verweigert neue Anschrift           | 19            | -                  | 6                         | -               | 13                    | -                        |
| 42. ZP in Feldzeit nicht zu erreichen      | 10            | -                  | 9                         | -               | 1                     | -                        |
| 43. ZP laut Auskunft nicht befragbar       | 2             | -                  | -                         | -               | -                     | 2                        |
| 47. Interview unterbrochen                 | 5             | -                  | 4                         | -               | 1                     | -                        |
| 48. Abbruch im Fragebogen                  | 13            | -                  | 11                        | -               | 2                     | -                        |
| 50. Legt sofort auf                        | 195           | -                  | 143                       | -               | 52                    | -                        |
| 52. Kein Zugang zu ZP                      | 5             | -                  | 2                         | -               | 3                     | -                        |
| 53. KP verweigert jegliche Auskunft        | 5             | -                  | 3                         | -               | 2                     | -                        |
| 54. ZP verweigert: kein Interesse          | 21            | -                  | 16                        | -               | 5                     | -                        |
| 59. ZP verweigert: Datenschutzgründe       | 2             | -                  | 2                         | -               | -                     | -                        |
| 62. ZP verweigert: sonstige Gründe         | 14            | -                  | 9                         | -               | 5                     | -                        |
| 71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle   | 154           | -                  | 126                       | -               | 28                    | -                        |

Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen  
 ZP = Zielperson, KP = Kontaktperson

Die Einsatzstichprobe der Teilstudie B161 reduzierte sich um Zielpersonen, die nach der Teilstudie B142 ihre Panelbereitschaft zurückgezogen hatten oder als sonstiger endgültiger Ausfall galten. Dies umfasst neben Ausfällen in der CAWI-Erhebung B143 auch Ausfälle im Rahmen der Panelpflege oder aus dem Online-

der infas-Hotline; 2-Jahres-Regel: Ausfall aufgrund dreimaliger Nichtteilnahme in Folge (keine Teilnahme in B142, B140, B138); sonstiger (endgültiger) Ausfall: endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 15, 39 oder 43 in der B142.

Portal. Tabelle 5 zeigt den Panelstatus vor Beginn der elften CATI-Erhebung nach Teilstichproben.

**Tabelle 5 Panelstatus vor Beginn der Teilstudie B161 nach Teilstichproben**

| Einsatzkennung               | Panelstatus zu Feldbeginn der B161 |                 |                     |
|------------------------------|------------------------------------|-----------------|---------------------|
|                              | Gesamt                             | Basisstichprobe | Lehramts-Oversample |
| Gesamt                       | 8.935                              | 7.492           | 1.443               |
| Wiederholer                  | 6.208                              | 5.215           | 993                 |
| Temporäre Ausfälle I         | 977                                | 813             | 164                 |
| Temporäre Ausfälle II        | 748                                | 619             | 129                 |
| Widerrufe                    | 167                                | 146             | 21                  |
| 2-Jahres-Regel greift        | 805                                | 676             | 129                 |
| Sonstige endgültige Ausfälle | 30                                 | 23              | 7                   |

Quelle: Bruttostichprobe der NEPS-Startkohorte 5, eigene Berechnungen

Insgesamt verbleiben somit 7.933 Fälle in der Einsatzstichprobe, davon 6.647 Fälle aus der Basisstichprobe sowie 1.286 Fälle aus dem Lehramts-Oversample. Die Stichprobe wurde für den Feldeinsatz vorab in drei Tranchen aufgeteilt. Tranche 1 enthielt ausschließlich Fälle aus dem Lehramts-Oversample. Tranche 2 beinhaltete alle temporären Ausfälle (I und II) aus der Basisstichprobe. Darüber hinaus wurde diese Tranche zufällig um Wiederholer der Basisstichprobe aufgefüllt, wobei der Umfang beim Auffüllen so gewählt wurde, dass die Anzahl der Fälle der Tranchen 1 und 2 zusammen etwa der Fallzahl von Tranche 3 entsprach. Tranche 3 enthielt dann die restlichen Wiederholer aus der Basisstichprobe. Die Tabellen 6 und 7 zeigen die Verteilung zentraler Stichprobenmerkmale in der Einsatzstichprobe.

**Tabelle 6 Einsatzstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen:  
Basisstichprobe**

|                                    | <b>Gesamt</b> |          | <b>Wiederholer</b> |          | <b>Temporäre Ausfälle I</b> |          | <b>Temporäre Ausfälle II</b> |          |
|------------------------------------|---------------|----------|--------------------|----------|-----------------------------|----------|------------------------------|----------|
| <i>Spalten %</i>                   | <i>abs.</i>   | <i>%</i> | <i>abs.</i>        | <i>%</i> | <i>abs.</i>                 | <i>%</i> | <i>abs.</i>                  | <i>%</i> |
| Gesamt                             | 6.647         | 100,0    | 5.215              | 100,0    | 813                         | 100,0    | 619                          | 100,0    |
| <b>Geschlecht</b>                  |               |          |                    |          |                             |          |                              |          |
| Männlich                           | 2.866         | 43,1     | 2.241              | 43,0     | 358                         | 44,0     | 267                          | 43,1     |
| Weiblich                           | 3.781         | 56,9     | 2.974              | 57,0     | 455                         | 56,0     | 352                          | 56,9     |
| <b>Geburtsjahr</b>                 |               |          |                    |          |                             |          |                              |          |
| 1988 & früher                      | 1.594         | 24,0     | 1.229              | 23,6     | 200                         | 24,6     | 165                          | 26,7     |
| 1989                               | 1.100         | 16,5     | 862                | 16,5     | 153                         | 18,8     | 85                           | 13,7     |
| 1990                               | 2.268         | 34,1     | 1.780              | 34,1     | 265                         | 32,6     | 223                          | 36,0     |
| 1991 & später                      | 1.685         | 25,3     | 1.344              | 25,8     | 195                         | 24,0     | 146                          | 23,6     |
| <b>Art der Hochschule*</b>         |               |          |                    |          |                             |          |                              |          |
| Fachhochschule<br>(inkl. duale HS) | 1.620         | 24,4     | 1.229              | 23,6     | 212                         | 26,1     | 179                          | 28,9     |
| Universität                        | 5.024         | 75,6     | 3.983              | 76,4     | 601                         | 73,9     | 440                          | 71,1     |
| Hochschule im<br>Ausland           | 1             | 0,0      | 1                  | 0,0      | -                           | -        | -                            | -        |
| Keine Angabe                       | 2             | 0,0      | 2                  | 0,0      | -                           | -        | -                            | -        |
| <b>Einsatztranche</b>              |               |          |                    |          |                             |          |                              |          |
| Tranche 1                          | -             | -        | -                  | -        | -                           | -        | -                            | -        |
| Tranche 2                          | 2.550         | 38,4     | 1.118              | 21,4     | 813                         | 100,0    | 619                          | 100,0    |
| Tranche 3                          | 4.097         | 61,6     | 4.097              | 78,6     | -                           | -        | -                            | -        |

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.

**Tabelle 7 Einsatzstichprobe nach zentralen Stichprobenmerkmalen:  
Lehramts-Oversample**

|                                 | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|---------------------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
| Spalten %                       | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Gesamt                          | 1.286  | 100,0 | 993         | 100,0 | 164                  | 100,0 | 129                   | 100,0 |
| <b>Geschlecht</b>               |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| Männlich                        | 337    | 26,2  | 266         | 26,8  | 41                   | 25,0  | 30                    | 23,3  |
| Weiblich                        | 949    | 73,8  | 727         | 73,2  | 123                  | 75,0  | 99                    | 76,7  |
| <b>Geburtsjahr</b>              |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| 1988 & früher                   | 205    | 15,9  | 152         | 15,3  | 33                   | 20,1  | 20                    | 15,5  |
| 1989                            | 218    | 17,0  | 174         | 17,5  | 20                   | 12,2  | 24                    | 18,6  |
| 1990                            | 490    | 38,1  | 386         | 38,9  | 56                   | 34,1  | 48                    | 37,2  |
| 1991 & später                   | 373    | 29,0  | 281         | 28,3  | 55                   | 33,5  | 37                    | 28,7  |
| <b>Art der Hochschule*</b>      |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| Fachhochschule (inkl. duale HS) | 6      | 0,5   | 3           | 0,3   | 2                    | 1,2   | 1                     | 0,8   |
| Universität                     | 1.280  | 99,5  | 990         | 99,7  | 162                  | 98,8  | 128                   | 99,2  |
| Hochschule im Ausland           | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |
| Keine Angabe                    | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |
| <b>Einsatztranche</b>           |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| Tranche 1                       | 1.286  | 100,0 | 993         | 100,0 | 164                  | 100,0 | 129                   | 100,0 |
| Tranche 2                       | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |
| Tranche 3                       | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.



## 2.2 Tracking zwischen den Wellen

Eines der zentralen Probleme bei der Durchführung von Panelstudien ist die sogenannte Panelmortalität. Hierunter versteht man den zeitweiligen oder dauerhaften Ausfall von Befragungspersonen. Mangelhafte Adressqualität oder Umzüge der Befragungspersonen stellen zwei von mehreren Ausfallgründen dar. Das Tracking soll dem Ausfall von Befragungspersonen durch Adress- und Kontaktdatenprobleme entgegenwirken.

Unter Tracking versteht man in der Regel das Ermitteln von Befragten, die ansonsten für eine Befragung im Rahmen einer Panelstudie verloren wären beziehungsweise nicht interviewt werden könnten. Trackingmaßnahmen sind ein zentrales Mittel, um Panelverluste zu reduzieren und die Ausschöpfungsrate über mehrere Wellen hinweg konstant zu halten. Darüber hinaus ist es wichtig, auch Personen in der Stichprobe zu halten, die in eine andere Gegend gezogen sind und/oder ihren Wohnsitz gewechselt haben, wenn Veränderungen in Längsschnittstudien gemessen werden sollen.

Ziel ist es, unabhängig davon, ob eine Person erreichbar ist oder nicht, eine unverzerrte Ausschöpfung zu erreichen und Selektivitäten in einem Panel zu vermeiden sowie die befragten Personen in den Folgewellen wieder zu befragen, unabhängig davon, wo sie aktuell wohnen. Dies bedeutet, dass Ausfälle infolge von Nichterreichbarkeit weitgehend minimiert werden müssen. Es bieten sich unterschiedliche Strategien an, die von Fall zu Fall greifen. Sie reichen von der Aufforderung an die Interviewer, weitere Kontakte zu versuchen, bis zur Bearbeitung der Adressen durch andere Interviewer.

Unter Selektivitätsgesichtspunkten ist es auch wichtig, Personen in der Stichprobe zu halten, die in eine andere Gegend gezogen sind und/oder ihren Wohnsitz gewechselt haben. Basis der Adressaktualisierung beziehungsweise des Trackings ist immer der jeweils letzte Stand zum Abschluss einer Welle. Alle Maßnahmen zur Adressaktualisierung dienen dem Tracking der Personen. Alle Informationen, die aus der Kontaktierung der Personen resultieren, sind in einer Kontaktdatei zu dokumentieren. Kontaktdateien dienen nicht nur dem Monitoring der Stichproben und dem Feldeinsatz, sondern auch der Adressverwaltung. Ziel einer optimalen Adressverwaltung ist es, Selektivitäten zu vermeiden. Dafür ist eine Adressaktualisierung sowohl vor Feldstart beziehungsweise zwischen den Wellen als auch im laufenden Feld erforderlich. Im Nationalen Bildungspanel werden startkohortenübergreifende Trackingmaßnahmen auf allen Ebenen ergriffen, die in der folgenden Tabelle den proaktiven, zentralen und im Feld eingesetzten Strategien zugeordnet und anschließend beschrieben werden.

**Tabelle 8 Trackingstrategien**

| <b>Proaktive Strategien</b>                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Versand von Materialien an Befragte                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anschreibenversand vor Studienstart, ggf. mit Ankündigung Incentive</li> <li>– Dankschreibenversand ggf. mit Incentive-Zusendung</li> <li>– Nutzung der Informationen aus Postrückläufen (Adressbenachrichtigungskarten, Rücklauf unzustellbarer Anschreiben, Versendungen)</li> <li>– Aktive Rückmeldungen der Studienteilnehmer über die Hotline/ die eingerichtete Studien-E-Mail-Adresse/das Online-Adressportal</li> </ul> |
| Adressaktualisierungen am Ende des Interviews              | Aufnahme von Adresskorrekturen, -ergänzungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Aufnahme von Kontaktinformationen weiterer Personen        | In Abhängigkeit von datenschutzrechtlichen Bestimmungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Informationen zu Umzugsplänen, weiteren Wohnsitzen         | Im Interview Aufnahme von Umzugsplänen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Kontakt mit Befragungspersonen zwischen den Wellen halten  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schriftliche Panelpflege, Grußkarten (zum Beispiel Versand Neujahrskarte Januar 2021, Versand Sommerkarte Juni 2021)</li> <li>– Kostenfreie Hotline</li> <li>– Studienspezifische E-Mail-Adresse/Studienwebsite/ Online-Adressportal</li> </ul>                                                                                                                                                                                 |
| <b>Zentrale Trackingmaßnahmen</b>                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Verfügbare Datenbanken nach Befragungsperson durchsuchen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherche bei Einwohnermelderegistern</li> <li>– Recherche bei der Addressfactory der Deutschen Post AG</li> <li>– Telefonnummernrecherche (elektronische Verzeichnisse, Telefon Auskunft)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Feld-/Interviewertracking im Feld</b>                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Kontaktierung durch den Interviewer                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beim Erst- und jedem weiteren Kontakt möglichst viele Kontaktinformationen aufnehmen</li> <li>– Adressinformationen vor Ort in Erfahrung bringen (nur CAPI-Feld)</li> <li>– Nutzung unterschiedlicher Kontaktstrategien (Varianz von Uhrzeit, Wochentag und Kontaktart)</li> <li>– Alle verfügbaren Telefonnummern ausprobieren</li> </ul>                                                                                      |
| Befragungsperson postalisch nach neuen Kontaktdaten fragen | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Adressaktualisierungskarte</li> <li>– Erneute Anschreiben für nicht erreichte Zielpersonen (studienspezifisch)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Wechsel der Einsatzmethode (studienspezifisch)             | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Telefonisch nicht erreichte Personen durch CAPI-Interviewer kontaktieren lassen</li> <li>– Adressen mit falschen Telefonnummern im CAPI-Feld bearbeiten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                              |

Quelle: infas, eigene Darstellung

Proaktiv wurden verschiedene Trackingmaßnahmen eingesetzt, deren Hauptaugenmerk auf der Kontaktaufnahme vorab und auf aktuellen Informationen zur Studie lag. Ziel dieser Strategien war es auf der einen Seite, die Befragten zur Teilnahme an der Studie zu motivieren beziehungsweise ihre Bereitschaft aufrechtzuerhalten. Auf der anderen Seite ergaben sich durch diese Strategien wichtige Hinweise über den Verbleib der Befragten für mögliche Adressaktualisierungen.

Es wurden bei infas folgende Maßnahmen zentral eingesetzt:

- Versand Neujahrskarte Januar 2021,
- Versand Sommerkarte Juni 2021,
- Versand von Ankündigungsschreiben inklusive Ergebnisflyer,
- Versand von Dankschreiben inklusive Übermittlung des Incentives,
- Rückmeldungen durch Zielpersonen oder Postrückläufe.

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum seit Feldende der letzten CAWI-Erhebung (Teilstudie B143) im Dezember 2020. Berücksichtigt sind alle Rückmeldungen aus dem Online-Portal und aus dem Versand der Panelpflegekarten zum Neujahr 2021. Kurz vor dem Start der aktuellen Erhebung (Teilstudie B161) wurde für alle Fälle eine Anfrage bei der Addressfactory der Deutschen Post AG durchgeführt. Insgesamt gab es 778 neue Adressinformationen, darunter 765 neue Postanschriften und 16 neue Telefonnummern.

Die Trackingergebnisse zwischen den Wellen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

**Tabelle 9 Ergebnis der zentralen Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn**

| <b>Gesamtergebnis Tracking</b> | <b>Gesamt</b> |          | <b>Basisstichprobe</b> |          | <b>Lehramts-Oversample</b> |          |
|--------------------------------|---------------|----------|------------------------|----------|----------------------------|----------|
| <i>Spalten%</i>                | <i>abs.</i>   | <i>%</i> | <i>abs.</i>            | <i>%</i> | <i>abs.</i>                | <i>%</i> |
| Gesamt                         | 7.933         | 100,0    | 6.647                  | 100,0    | 1.286                      | 100,0    |
| Alte Adressdaten bestätigt     | 7.155         | 90,2     | 5.991                  | 90,1     | 1.164                      | 90,5     |
| Neue Adressdaten zurück        | 778           | 9,8      | 656                    | 9,9      | 122                        | 9,5      |
| Davon:                         |               |          |                        |          |                            |          |
| – Neue Telefonnummer           | 16            | 2,1      | 13                     | 2,0      | 3                          | 2,5      |
| – Neue Anschrift               | 765           | 98,3     | 646                    | 98,5     | 119                        | 97,5     |
| – Neue E-Mail-Adresse          | 2             | 0,3      | 1                      | 0,2      | 1                          | 0,8      |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

## 3 Erhebungsinstrumente

### 3.1 Lebensverlaufsinterview

Der Fragebogen ist als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Bildungs- und Erwerbsverlauf im Zuge einer retrospektiven Befragung möglichst präzise und lückenlos erfasst werden kann, ist das Erhebungsinstrument thematisch angelegt. Daraus resultiert ein modularer Aufbau des Fragenprogramms, in dem für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils eigene Längsschnittmodule konzipiert sind. Ergänzend dazu gibt es ein sogenanntes Prüf- und Ergänzungsmodul.

In der Panelbefragung wird der Lebensverlauf einer Person seit dem Zeitpunkt des letzten Interviews fortgeschrieben, also nur biografische Episoden seit diesem Zeitpunkt aufgenommen. Es erfolgt daher ein „Dependent Interviewing“, d. h. zur Steuerung des Fragebogens in der aktuellen Erhebungswelle wird auf Daten aus vorherigen Interviews zurückgegriffen. So werden z. B. in den einzelnen thematischen Längsschnittmodulen jeweils die Episoden eingespielt, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews noch nicht abgeschlossen waren, um diese „fortzuschreiben“. Dabei besteht für die Befragten jeweils die Möglichkeit, diesen Angaben aus dem letzten Interview zu widersprechen. Wenn nicht widersprochen wird, gibt es weitere Nachfragen zu diesem Ereignis und die Episode wird fortgeschrieben. Im Anschluss daran werden wiederum alle Ereignisse im Modul aufgenommen, die seit dem letzten Interview begonnen – und möglicherweise auch schon wieder beendet – wurden. In der Panelbefragung setzt die Zeitprüfung von Lücken und Überschneidungen im Prüf- und Ergänzungsmodul auf dem Datum des letzten Interviews auf. Das „Dependent Interviewing“ reduziert somit einerseits den Erhebungsumfang in den Folgewellen, andererseits kann es jedoch vorkommen, dass Angaben aus Vorwellen widersprochen wird. Dies schließt bei der Konzeption der Erhebungsinstrumente komplexe Plausibilitätsprüfungen und entsprechende Nachfragen mit Korrekturmöglichkeiten sowie einen hohen Differenzierungsgrad bei der Erfassung der Biografie mit ein.

Die Besonderheit des „Dependent Interviewing“ hat nicht nur Konsequenzen für die Konzeption, sondern bedingt auch eine hohe Komplexität bei der Programmierung der Erhebungsinstrumente. Die Daten aus der Vorwelle bzw. letzten Erhebung werden als sog. Preload-Daten in einer gesonderten Datenbank zur Verfügung gestellt und sind im Interview hinterlegt. Die Informationen aus dem Preload werden zum Zweck der Einblendung einzelner Angaben oder Textbestandteile innerhalb einer Fragestellung oder auch zur Filtersteuerung herangezogen. Die Preload-Daten wurden vom DZHW auf Basis der Befragungsdaten der vorherigen CATI-Befragung erstellt und an infas übergeben.

Das Erhebungsprogramm besteht im Wesentlichen aus den Themenbereichen, die in Tabelle 10 im Überblick zusammengestellt sind. Die Module sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt oder Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise auch Blöcke mit Querschnittfragen zu spezifischen Episoden.

**Tabelle 10 Fragenprogramm im Überblick**

| Modul | Thema (Basismodule)                                                                                                                                                                                                                                                           | Zusatzfragen Lehramt                                                 | Typ                      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 20    | 1. Querschnitt<br>(Identifikation der Zielperson, Intro, Update Wohnort, Zufriedenheit, Selbsteinschätzung der Geduld und zu Interessen)                                                                                                                                      |                                                                      | Querschnitt              |
| 22    | Schulgeschichte                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                      | Längsschnitt             |
| 23    | Berufsvorbereitung                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                      | Längsschnitt             |
| 24    | Ausbildung<br>(Querschnitt: ggf. Fragen zu Promotion, Promotions-/ Studienfinanzierung, ggf. Studienabbruch)                                                                                                                                                                  |                                                                      | Längsschnitt             |
| 25    | Wehr-/Zivildienst                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                      | Längsschnitt             |
| 36    | Praktika (studienbezogen)                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                      | Längsschnitt             |
| 26    | Erwerbstätigkeiten<br>(Querschnitt: ggf. Fragen zu Übergang in Beruf)                                                                                                                                                                                                         | Fragen zum<br>Lehramtsreferendariat<br>bzw. Lehrerberuf<br>(Block 1) | Längsschnitt             |
| 27    | Arbeitslosigkeiten<br>(Querschnitt: Fragen zur Jobsuche)                                                                                                                                                                                                                      |                                                                      | Längsschnitt             |
| 28    | Partnerschaften                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                      | Längsschnitt             |
| 29    | Kinder und Erziehungszeiten                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                      | Längsschnitt             |
| 30    | Ergänzungs- und Prüfmodul<br>(Erwerbsverlaufsprüfung, Lückenereignisse)                                                                                                                                                                                                       |                                                                      | Prüfung/<br>Längsschnitt |
| 31    | Weiterbildung                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                      | Querschnitt              |
| 35    | Kurse, die aus den Verlaufsmodulen Wehr-/Zivildienst, Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten, Erziehungszeiten und den Lückenereignissen heraus aufgenommen werden                                                                                                            |                                                                      | Querschnitt              |
| 32    | 2. Querschnitt<br>(Fragen zu Haushalt, Interaktionssprache, Gesundheit, politischer und sozialer Partizipation, Kulturkapital, Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten, Abschlussfragen und Aktualisierung der Kontaktdaten) | Fragen zum<br>Lehramtsreferendariat<br>bzw. Lehrerberuf<br>(Block 2) | Querschnitt              |
| 33    | Interviewerfragen                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                      | Querschnitt              |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, B161

Im Mittelpunkt der aktuellen Erhebung standen darüber hinaus:

- Fortschreibung der Ausbildungsgeschichte seit dem letzten Interview mit Schwerpunkt Studium (inkl. Fach- und Hochschulwechsel, Wechsel der Abschlussart, ggf. auch Abbruch des Studiums, sowie Zusatzfragen zu Promotion, Promotions- bzw. Studienfinanzierung, beruflicher Orientierung etc.),
- Erfassung von studienbezogenen Praktika in einem eigenen Modul,
- Erfassung von und mit gesonderten Nachfragen zu regulären sowie studentischen Erwerbstätigkeiten (wie z. B. Tätigkeiten als studentische Hilfskraft, Aushilfstätigkeiten etc.) sowie Fragen zum Übergang in den Beruf,
- Fragen zur Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensbereichen, zu Gesundheit, zur politischen und sozialen Partizipation, zum Kulturkapital sowie

- Zusatzfragen zum Lehramt bzw. Lehramtsreferendariat und zum Lehrerberuf (nur für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen und erwerbstätige Lehrer).
- Weitere Schwerpunkte bildeten Fragen an Zielpersonen nach Übernahmeangeboten bzw. Anschlussstätigkeiten beim selben Arbeitgeber. Im Fragenbereich zur Familie wurden Fragen zu den Themen Partnerschaft und Kinder – inklusive Eltern-/Erziehungszeiten – gestellt.
- Am Ende des zweiten Querschnitts wurde die Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten erhoben.

Die biografischen Ereignisse (Episoden/Aktivitäten) wurden am Ende des Längsschnitts im Ergänzungs- und Prüfmodul in einer Gesamtschau betrachtet. Nachgefragt wurde bei sich überschneidenden Ereignissen oder „leeren“ Zeiträumen. In die Prüfung einbezogen wurden Ereignisse aus den einzelnen Längsschnittmodulen. Partnerschaftsepisoden und Phasen, in denen Zielpersonen mit Kindern zusammengelebt haben, wurden in der Prüfung nicht berücksichtigt. Erziehungs- bzw. Elternzeiten wurden jedoch für die Prüfung herangezogen.

Es konnten Korrekturen der Zeitangaben vorgenommen und neue Episoden aufgenommen werden. Ergab sich aus der Prüfung, dass Ereignisse vergessen oder noch nicht aufgenommen wurden (z. B. eine Erwerbstätigkeitsphase), konnten die entsprechenden Module erneut aufgerufen werden, um die neuen Ereignisse zu ergänzen. Darüber hinaus konnten im Rahmen der sogenannten Lückenprüfung auch solche Ereignisse erfasst werden, die in den Modulen nicht explizit erfragt wurden (Lückenereignisse wie z. B. Zeiten als Hausfrau/Hausmann, Krankheit, Ferien/Urlaub).

In den Abschlussfragen (Modul 32) wurden eventuelle Adressänderungen aufgenommen und es wurde nach Umzugsplänen in den nächsten 12 Monaten gefragt. Zusätzlich wurden die Befragten um weitere Telefonnummern sowie ihre aktuelle E-Mail-Adresse gebeten.

### 3.2 Fragen zur Interviewsituation

Nach Abschluss des Interviews wurden anhand von Interviewerfragen einige Aspekte der Interviewsituation festgehalten (Modul 33). So sollte neben Störungen im Interview auch die Kooperationsbereitschaft der Zielperson von den Interviewern beurteilt werden. Kommentare der Interviewer zu Besonderheiten der Interviewsituation wurden in einer offenen Frage erfasst. Ziel war es, zu jedem Interview eine Einschätzung des Gesprächsverlaufs und eventuell Hinweise für die Beurteilung der Datenqualität zu erhalten. Das Ergebnis einer ausgewählten Interviewerfrage wird in Kapitel 5.3.1 berichtet.

### 3.3 Interviewdauer

Die in den folgenden Tabellen angegebene durchschnittliche Interviewdauer bezieht sich auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für die Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung, jedoch inklusive der Zeit für die Kontaktdatenaktualisierung. Zudem wird zwischen Wiederholern und temporären Ausfällen I und II differenziert.<sup>9</sup> Für das Lehramts-Oversample wurde im Erhebungsinstrument für das biografische Interview ein zusätzliches lehramtsspezifisches Fragenprogramm für Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen, Lehramtsreferendare und erwerbstätige Lehrkräfte implementiert (Zusatzfragen Lehramt). Auch in der Basisstichprobe wurde dieses zusätzliche lehramtsspezifische Fragenprogramm eingesetzt, sofern es sich bei den Befragungspersonen um Lehramtsstudierende bzw. Lehramtsabsolventen, Lehramtsreferendare oder erwerbstätige Lehrkräfte handelte.

Für das telefonische Interview lag die Dauer in der Basisstichprobe im Durchschnitt bei 44,2 Minuten ohne Zusatzfragen Lehramt bzw. 51,8 Minuten mit Zusatzfragen Lehramt und im Lehramts-Oversample bei 50,0 Minuten, siehe Tabellen 11 bis 13. Ebenso zeigt sich, dass die durchschnittliche Interviewdauer in allen drei Gruppen bei den Wiederholern geringer ausfällt als bei den temporären Ausfällen. Die temporären Ausfälle I brauchen zudem weniger Zeit als die temporären Ausfälle II. Dies spiegelt den Umfang des Zeitraums wider, für den alle biografischen Ereignisse aufgenommen werden mussten.

**Tabelle 11 Interviewdauer in Minuten: Basisstichprobe (ohne Lehramt)**

|                       | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|-----------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt                | 4.299        | 44,2   | 21   | 138  | 11,73              |
| Wiederholer           | 3.868        | 43,5   | 21   | 138  | 11,21              |
| Temporäre Ausfälle I  | 313          | 49,4   | 25   | 107  | 14,02              |
| Temporäre Ausfälle II | 118          | 53,8   | 27   | 102  | 14,07              |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, Befragungsdaten B161, Methodendatensatz B161  
Basis: gültig realisierte/auslieferbare Interviews mit gültiger Zeitangabe

**Tabelle 12 Interviewdauer in Minuten: Basisstichprobe (mit Lehramt)**

|                       | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|-----------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt                | 731          | 51,8   | 23   | 124  | 12,97              |
| Wiederholer           | 662          | 51,0   | 23   | 124  | 12,43              |
| Temporäre Ausfälle I  | 51           | 57,8   | 34   | 103  | 16,40              |
| Temporäre Ausfälle II | 18           | 62,4   | 31   | 83   | 13,15              |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, Befragungsdaten B161, Methodendatensatz B161  
Basis: gültig realisierte/auslieferbare Interviews mit gültiger Zeitangabe

<sup>9</sup> Der Panelstatus der temporären Ausfälle wird differenziert nach der letzten Teilnahme an einem telefonischen Interview ausgewiesen: temporäre Ausfälle I (letzte Teilnahme an neunter CATI-Erhebung), temporäre Ausfälle II (letzte Teilnahme an achter CATI-Erhebung).

**Tabelle 13 Interviewdauer in Minuten: Lehramts-Oversample**

|                       | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|-----------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt                | 961          | 50,0   | 22   | 135  | 12,39              |
| Wiederholer           | 846          | 48,8   | 22   | 135  | 11,51              |
| Temporäre Ausfälle I  | 83           | 56,2   | 28   | 101  | 15,23              |
| Temporäre Ausfälle II | 32           | 63,8   | 41   | 101  | 13,97              |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, Befragungsdaten B161, Methodendatensatz B161

Basis: gültig realisierte/auslieferbare Interviews mit gültiger Zeitangabe



## 4 Durchführung der Erhebung

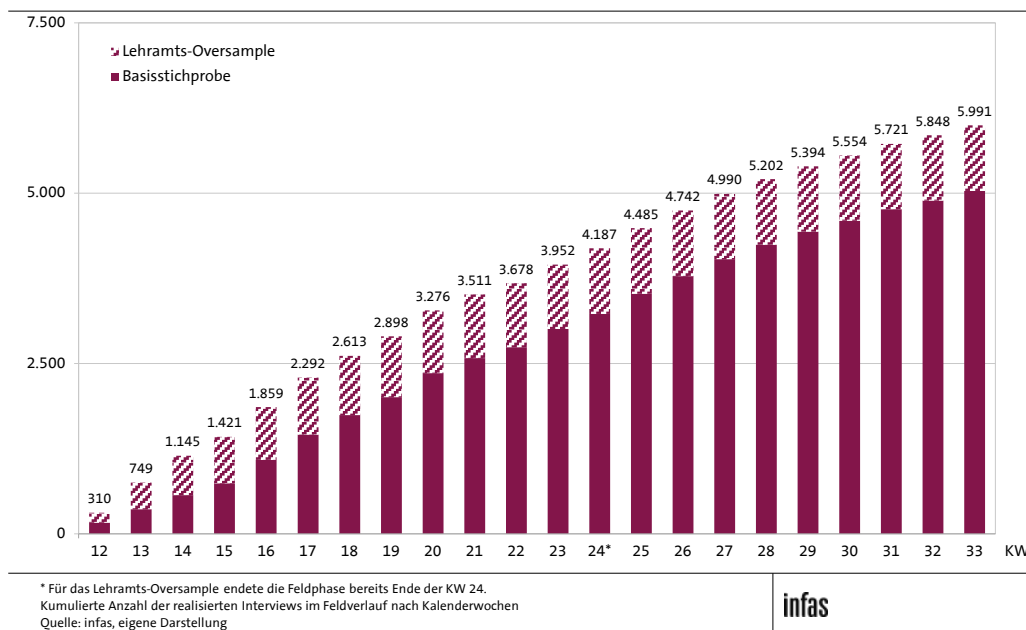
### 4.1 Ablauf der Feldarbeit

Die Durchführung der aktuellen Erhebung erfolgte als telefonische Befragung (CATI) und wurde für die Basisstichprobe vom 22.03.2021 bis zum 21.08.2021 und für das Lehramts-Oversample vom 22.03.2021 bis zum 19.06.2021 durchgeführt.<sup>10</sup>

In der aktuellen Erhebung der NEPS-Startkohorte 5 konnten insgesamt 5.991 CATI-Interviews realisiert werden, davon 5.030 Interviews in der Basisstichprobe und 961 Interviews im Lehramts-Oversample.

Die folgende Abbildung zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. Es ist dargestellt, wie sich die Anzahl der realisierten Interviews über den Feldverlauf entwickelt hat.

**Abbildung 1 Feldverlauf realisierter Interviews nach Feldwochen**



<sup>10</sup> Mit Ende der Feldphase für das Lehramts-Oversample am 19.06.2021 mussten ab diesem Zeitpunkt in der Basisstichprobe die lehramtsspezifischen Fragen übersteuert werden, siehe auch Fußnote 5 auf Seite 12.

## 4.2 Ankündigungs- und Dankschreiben

Allen Zielpersonen wurden mit einem persönlichen Anschreiben das telefonische Interview (CATI) im Rahmen der NEPS-Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ sowie das Incentive in Höhe von 20 Euro für die Teilnahme am telefonischen Interview angekündigt.

In den Erstanschreiben wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer benannt. Es wurde zudem auf eine studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Für die aktuelle Erhebung wurde ein Flyer mit Ergebnissen aus vorhergehenden Erhebungswellen erstellt. Der Flyer wurde zusammen mit dem Anschreiben versendet.

Aufgrund der schlechten Erreichbarkeit der Zielpersonen wurden auch in dieser Welle wieder verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Realisierungsquoten zu steigern. Als erste Maßnahme wurden etwa 4 Wochen nach Erstversand alle bis dahin im CATI-Feld telefonisch nicht erreichten Personen per E-Mail um die Vereinbarung eines Interviewtermins gebeten. Der Versand der Erinnerungsschreiben per E-Mail zur Vereinbarung eines Interviewtermins erfolgte für die erste und zweite Tranche in KW 16 und die dritte Tranche in KW 20.

Als weitere Maßnahme wurden alle bis etwa 8 Wochen nach Feldstart nicht erreichten Personen um Mitteilung ihrer aktuellen Kontaktdaten gebeten. Der Versand der Adressaktualisierungsschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer erfolgte in KW 20 (Tranche 1 und 2) bzw. KW 24 (Tranche 3).

Zusätzlich wurden die Interviewer etwa 12 Wochen nach Feldstart aufgefordert, allen Zielpersonen, bei denen nur der Anrufbeantworter erreicht wurde, einmalig die Bitte auf Band zu hinterlassen, einen Interviewtermin zu vereinbaren (Tranche 2 in KW 24 bzw. Tranche 3 in KW 28).<sup>11</sup>

In den folgenden Tabellen 14 und 15 werden die Varianten der Erstanschreiben, Erinnerungsschreiben sowie Dankschreiben inkl. Versanddatum dokumentiert.

<sup>11</sup> Für Tranche 1 konnte diese Maßnahme aufgrund der verkürzten Feldzeit nicht durchgeführt werden.

**Tabelle 14 Übersicht über Anschreibenvarianten**

| Anschreiben                                                  | Weitere Varianten                                  |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| CATI-Erstanschreiben mit Ankündigung Incentive (20 Euro)     | Postalisch inkl. Flyer                             |
|                                                              | Per E-Mail (inkl. Flyer als Link zum Download)     |
| Erinnerungsschreiben zur Vereinbarung eines Interviewtermins | Per E-Mail                                         |
| Anschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer       | Per E-Mail                                         |
|                                                              | Postalisch (bei nicht vorliegender E-Mail-Adresse) |
| Dankschreiben                                                | Postalisch (20 Euro in bar)                        |
|                                                              | Per E-Mail (mit Gutschein 30 Euro)                 |

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Tabelle 15 Einsatzdatum Anschreibenversand**

| Einsatzdatum                                                        | Gesamt |       | Basisstichprobe |       | Lehramts-Oversample |       |
|---------------------------------------------------------------------|--------|-------|-----------------|-------|---------------------|-------|
| Spalten%                                                            | abs.   | %     | abs.            | %     | abs.                | %     |
| Gesamt                                                              | 7.933  | 100,0 | 6.647           | 100,0 | 1.286               | 100,0 |
| <b>Anschreibenversand</b>                                           |        |       |                 |       |                     |       |
| Tranche 1, 2: postalisch (KW 10)                                    | 3.798  | 47,9  | 2.517           | 37,9  | 1.281               | 99,6  |
| Tranche 1, 2: per E-Mail (KW 10)                                    | 38     | 0,5   | 33              | 0,5   | 5                   | 0,4   |
| Tranche 3: postalisch (KW 14)                                       | 4.022  | 50,7  | 4.022           | 60,5  | -                   | -     |
| Tranche 3: per E-Mail (KW 14)                                       | 75     | 0,9   | 75              | 1,1   | -                   | -     |
| <b>Erinnerungsschreiben zur Vereinbarung eines Interviewtermins</b> |        |       |                 |       |                     |       |
| Tranche 1, 2: per E-Mail (KW 16)                                    | 1.974  | 24,9  | 1.575           | 23,7  | 399                 | 31,0  |
| Tranche 3: per E-Mail (KW 20)                                       | 2.181  | 27,5  | 2.181           | 32,8  | -                   | -     |
| <b>Anschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer</b>       |        |       |                 |       |                     |       |
| Tranche 1, 2: per E-Mail (KW 20)                                    | 1.587  | 20,0  | 1.342           | 20,2  | 245                 | 19,1  |
| Tranche 1, 2: postalisch (KW 20)                                    | 9      | 0,1   | 8               | 0,1   | 1                   | 0,1   |
| Tranche 3: per E-Mail (KW 24)                                       | 1.246  | 15,7  | 1.246           | 18,7  | -                   | -     |
| Tranche 3: postalisch (KW 24)                                       | 4      | 0,1   | 4               | 0,1   | -                   | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Das Erinnerungsschreiben zur Vereinbarung eines Interviewtermins wurde per E-Mail an insgesamt 4.155 Fälle gerichtet, siehe Tabelle 16. Im Ergebnis meldeten sich 936 Personen bei infas zurück (22,5 Prozent): davon 39 Fälle, um ihre Teilnahme zu verweigern (4,2 Prozent), und 855 Fälle, um neue Kontaktdaten zu übermitteln bzw. einen Termin zu vereinbaren (91,4 Prozent). Aus den im Rahmen der Erinnerungsaktion angeschriebenen 936 Personen mit Rückmeldung konnten in der verbleibenden Feldzeit insgesamt 793 Interviews (84,7 Prozent) realisiert werden.

**Tabelle 16 Erinnerungsschreiben zur Vereinbarung eines Interviewtermins**

| Erinnerungsschreiben         | Gesamt |       | Basisstichprobe |       | Lehramts-Oversample |       |
|------------------------------|--------|-------|-----------------|-------|---------------------|-------|
|                              | abs.   | %     | abs.            | %     | abs.                | %     |
| Angeschrieben                | 4.155  | 100,0 | 3.756           | 100,0 | 399                 | 100,0 |
| Zurückgemeldet               | 936    | 22,5  | 869             | 23,1  | 67                  | 16,8  |
| <i>Davon:</i>                |        |       |                 |       |                     |       |
| – Verweigerung               | 39     | 4,2   | 30              | 3,5   | 9                   | 13,4  |
| – Termin / neue Kontaktdaten | 855    | 91,4  | 803             | 92,4  | 52                  | 77,6  |
| – Sonstiges                  | 42     | 4,5   | 36              | 4,1   | 6                   | 9,0   |
| <i>Davon:</i>                |        |       |                 |       |                     |       |
| – Interview realisiert       | 793    | 84,7  | 752             | 86,5  | 41                  | 61,2  |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: alle bis zum Stichtag im CATI-Feld nicht erreichten Fälle

Beim Versand der Anschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer wurden insgesamt 2.846 Fälle um Aktualisierung ihrer Kontaktdaten gebeten, siehe Tabelle 17. Im Ergebnis meldeten sich 646 Personen bei infas zurück (22,7 Prozent): davon 37 Fälle, um ihre Teilnahme zu verweigern (5,7 Prozent), und 595 Fälle, um neue Kontaktdaten zu übermitteln bzw. einen Termin zu vereinbaren (92,1 Prozent). Aus den im Rahmen der Erinnerungsaktion angeschriebenen 646 Personen mit Rückmeldung konnten in der verbleibenden Feldzeit insgesamt 460 Interviews (71,2 Prozent) realisiert werden.

**Tabelle 17 Anschreiben zur Ermittlung der aktuellen Telefonnummer**

| Adressaktualisierung         | Gesamt |       | Basisstichprobe |       | Lehramts-Oversample |       |
|------------------------------|--------|-------|-----------------|-------|---------------------|-------|
|                              | abs.   | %     | abs.            | %     | abs.                | %     |
| Angeschrieben                | 2.846  | 100,0 | 2.600           | 100,0 | 246                 | 100,0 |
| Zurückgemeldet               | 646    | 22,7  | 615             | 23,6  | 31                  | 12,6  |
| <i>Davon:</i>                |        |       |                 |       |                     |       |
| – Verweigerung               | 37     | 5,7   | 30              | 4,9   | 7                   | 22,6  |
| – Termin / neue Kontaktdaten | 595    | 92,1  | 571             | 92,9  | 24                  | 77,4  |
| – Sonstiges                  | 14     | 2,2   | 14              | 2,3   | -                   | -     |
| <i>Davon:</i>                |        |       |                 |       |                     |       |
| – Interview realisiert       | 460    | 71,2  | 454             | 73,8  | 6                   | 19,4  |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: alle bis zum Stichtag im CATI-Feld nicht erreichten Fälle

Alle Teilnehmenden erhielten nach dem Interview ein persönliches Dankschreiben. Mit diesem Dankschreiben wurde auch das Incentive übermittelt, das bereits im Anschreiben angekündigt worden war. Beim postalischen Versand an Zielpersonen in Deutschland wurde das Incentive als Bar-Incentive beigelegt; bei Zielpersonen, mit denen das Interview im Ausland geführt worden war, erfolgte der Dankschreibenversand per E-Mail mit einem Gutschein. Die Versandtermine der Dankschreiben sind in den Tabellen 18 und 19 dokumentiert.

**Tabelle 18 Dankschreiben: Versanddatum und Versandart: Basisstichprobe**

| Datum      | Gesamt |       | Versandart                  |       |                               |       |
|------------|--------|-------|-----------------------------|-------|-------------------------------|-------|
|            |        |       | Postalisch<br>(20 Euro bar) |       | E-Mail<br>(30 Euro Gutschein) |       |
| Spalten%   | abs.   | %     | abs.                        | %     | abs.                          | %     |
| Gesamt     | 5.030  | 100,0 | 4.873                       | 100,0 | 157                           | 100,0 |
| 07.04.2021 | 399    | 7,9   | 399                         | 8,2   | -                             | -     |
| 12.04.2021 | 4      | 0,1   | -                           | -     | 4                             | 2,5   |
| 19.04.2021 | 339    | 6,7   | 334                         | 6,9   | 5                             | 3,2   |
| 27.04.2021 | 5      | 0,1   | -                           | -     | 5                             | 3,2   |
| 30.04.2021 | 613    | 12,2  | 613                         | 12,6  | -                             | -     |
| 05.05.2021 | 10     | 0,2   | -                           | -     | 10                            | 6,4   |
| 17.05.2021 | 633    | 12,6  | 624                         | 12,8  | 9                             | 5,7   |
| 26.05.2021 | 6      | 0,1   | -                           | -     | 6                             | 3,8   |
| 04.06.2021 | 691    | 13,7  | 679                         | 13,9  | 12                            | 7,6   |
| 16.06.2021 | 8      | 0,2   | -                           | -     | 8                             | 5,1   |
| 21.06.2021 | 518    | 10,3  | 512                         | 10,5  | 6                             | 3,8   |
| 30.06.2021 | 22     | 0,4   | -                           | -     | 22                            | 14,0  |
| 05.07.2021 | 525    | 10,4  | 525                         | 10,8  | -                             | -     |
| 14.07.2021 | 22     | 0,4   | -                           | -     | 22                            | 14,0  |
| 19.07.2021 | 441    | 8,8   | 441                         | 9,0   | -                             | -     |
| 26.07.2021 | 17     | 0,3   | -                           | -     | 17                            | 10,8  |
| 02.08.2021 | 331    | 6,6   | 331                         | 6,8   | -                             | -     |
| 10.08.2021 | 14     | 0,3   | -                           | -     | 14                            | 8,9   |
| 18.08.2021 | 9      | 0,2   | -                           | -     | 9                             | 5,7   |
| 23.08.2021 | 422    | 8,4   | 414                         | 8,5   | 8                             | 5,1   |
| 08.11.2021 | 1      | 0,0   | 1                           | 0,0   | -                             | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: realisierte Interviews.

**Tabelle 19 Dankschreiben: Versanddatum und Versandart: Lehramts-Oversample**

| Datum      | Gesamt |       | Versandart                  |       |                               |       |
|------------|--------|-------|-----------------------------|-------|-------------------------------|-------|
|            |        |       | Postalisch<br>(20 Euro bar) |       | E-Mail<br>(30 Euro Gutschein) |       |
| Spalten%   | abs.   | %     | abs.                        | %     | abs.                          | %     |
| Gesamt     | 961    | 100,0 | 955                         | 100,0 | 6                             | 100,0 |
| 07.04.2021 | 427    | 44,4  | 427                         | 44,7  | -                             | -     |
| 12.04.2021 | 2      | 0,2   | -                           | -     | 2                             | 33,3  |
| 19.04.2021 | 250    | 26,0  | 248                         | 26,0  | 2                             | 33,3  |
| 27.04.2021 | 1      | 0,1   | -                           | -     | 1                             | 16,7  |
| 30.04.2021 | 144    | 15,0  | 144                         | 15,1  | -                             | -     |
| 05.05.2021 | 1      | 0,1   | -                           | -     | 1                             | 16,7  |
| 17.05.2021 | 68     | 7,1   | 68                          | 7,1   | -                             | -     |
| 04.06.2021 | 43     | 4,5   | 43                          | 4,5   | -                             | -     |
| 21.06.2021 | 25     | 2,6   | 25                          | 2,6   | -                             | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

### 4.3 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern oder Adressangaben nicht erreicht werden konnten, noch weitere Recherchen (Tracking) durchgeführt.

Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer oder Postanschrift gefunden werden konnte.<sup>12</sup> Zunächst wurde eine Recherche über die Addressfactory der Deutschen Post AG durchgeführt. Sofern hier keine neue Adressinformation vorhanden war, wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gerichtet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem standen den Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline sowie das NEPS-Online-Adressportal für Rückmeldungen zur Verfügung.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung neue Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese direkt an das Feld übergeben.

<sup>12</sup> Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

**Tabelle 20 Ergebnis zentraler Trackingmaßnahmen in aktueller Feldphase**

| <b>Gesamtergebnis aller Trackingmaßnahmen</b>                              | <b>Gesamt</b> |       | <b>Basisstichprobe</b> |       | <b>Lehramts-Oversample</b> |       |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------|-------|------------------------|-------|----------------------------|-------|
|                                                                            | <i>abs.</i>   | %     | <i>abs.</i>            | %     | <i>abs.</i>                | %     |
| Gesamt                                                                     | 1.076         | 100,0 | 978                    | 100,0 | 98                         | 100,0 |
| Ins Ausland verzogen                                                       | 30            | 2,8   | 30                     | 3,1   | -                          | -     |
| Keine Auskunft möglich                                                     | 3             | 0,3   | 2                      | 0,2   | 1                          | 1,0   |
| Alte Adressdaten bestätigt                                                 | 68            | 6,3   | 57                     | 5,8   | 11                         | 11,2  |
| Neue Adressdaten zurück                                                    | 975           | 90,6  | 889                    | 90,9  | 86                         | 87,8  |
| <i>Davon:</i>                                                              |               |       |                        |       |                            |       |
| – Neue Telefonnummer                                                       | 867           | 88,9  | 793                    | 89,2  | 74                         | 86,0  |
| – Neue Anschrift                                                           | 566           | 58,1  | 516                    | 58,0  | 50                         | 58,1  |
| – Neue E-Mail-Adresse                                                      | 409           | 41,9  | 381                    | 42,9  | 28                         | 32,6  |
| <b>Ergebnis differenziert nach einzelnen Trackingmaßnahmen</b>             |               |       |                        |       |                            |       |
| <b>Addressfactory-Recherche</b>                                            |               |       |                        |       |                            |       |
| Gesamt                                                                     | 121           | 100,0 | 102                    | 100,0 | 19                         | 100,0 |
| Keine Auskunft möglich                                                     | 5             | 4,1   | 3                      | 2,9   | 2                          | 10,5  |
| Alte Adressdaten bestätigt                                                 | 98            | 81,0  | 86                     | 84,3  | 12                         | 63,2  |
| Neue Adressdaten zurück                                                    | 18            | 14,9  | 13                     | 12,7  | 5                          | 26,3  |
| <i>Davon:</i>                                                              |               |       |                        |       |                            |       |
| – Neue Telefonnummer                                                       | 16            | 88,9  | 11                     | 84,6  | 5                          | 100,0 |
| – Neue Anschrift                                                           | 18            | 100,0 | 13                     | 100,0 | 5                          | 100,0 |
| <b>Einwohnermeldeamtsrecherche</b>                                         |               |       |                        |       |                            |       |
| Gesamt                                                                     | 103           | 100,0 | 89                     | 100,0 | 14                         | 100,0 |
| Ins Ausland verzogen                                                       | 1             | 1,0   | 1                      | 1,1   | -                          | -     |
| Keine Auskunft möglich                                                     | 46            | 44,7  | 37                     | 41,6  | 9                          | 64,3  |
| Alte Adressdaten bestätigt                                                 | 39            | 37,9  | 35                     | 39,3  | 4                          | 28,6  |
| Neue Adressdaten zurück                                                    | 17            | 16,5  | 16                     | 18,0  | 1                          | 7,1   |
| <i>Davon:</i>                                                              |               |       |                        |       |                            |       |
| – Neue Anschrift                                                           | 17            | 100,0 | 16                     | 100,0 | 1                          | 100,0 |
| <b>Zielpersonenrückmeldung über infas-Hotline oder Online-Adressportal</b> |               |       |                        |       |                            |       |
| Gesamt                                                                     | 986           | 100,0 | 905                    | 100,0 | 81                         | 100,0 |
| Ins Ausland verzogen                                                       | 29            | 2,9   | 29                     | 3,2   | -                          | -     |
| Alte Adressdaten bestätigt                                                 | 7             | 0,7   | 7                      | 0,8   | -                          | -     |
| Neue Adressdaten zurück                                                    | 950           | 96,3  | 869                    | 96,0  | 81                         | 100,0 |
| <i>Davon:</i>                                                              |               |       |                        |       |                            |       |
| – Neue Telefonnummer                                                       | 855           | 90,0  | 785                    | 90,3  | 70                         | 86,4  |
| – Neue Anschrift                                                           | 536           | 56,4  | 491                    | 56,5  | 45                         | 55,6  |
| – Neue E-Mail-Adresse                                                      | 409           | 43,1  | 381                    | 43,8  | 28                         | 34,6  |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 1.076 Fälle Recherchen durchgeführt. Für 975 Personen (90,6 Prozent) konnten neue Adressdaten ermittelt werden, davon für 867 Fälle (88,9 Prozent) neue Telefonnummern. Für 68 Personen (6,3 Prozent) wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt.

Im Ergebnis konnten aus den 867 Fällen, für die eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte, insgesamt 694 Interviews (80,1 Prozent) realisiert werden.

#### 4.4 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für die Durchführung der aktuellen Erhebung der NEPS-Startkohorte 5 wurden 114 Telefoninterviewer mit den studienspezifischen Besonderheiten des Interviews vertraut gemacht. Die ausgewählten Interviewer verfügten bereits über intensive Erfahrungen in der Durchführung von Interviews mit retrospektiven Längsschnittdesigns, insbesondere in den NEPS-Startkohorten 3, 4, 5 und 6. Von den insgesamt 114 geschulten Interviewern konnten alle 114 Interviewer mindestens ein Interview realisieren. Die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview sind in Tabelle 21 dokumentiert.

**Tabelle 21 Merkmale der eingesetzten Interviewer**

| Spalten%                                    | abs. | %     |
|---------------------------------------------|------|-------|
| Gesamt                                      | 114  | 100,0 |
| <b>Interviewer: Geschlecht</b>              |      |       |
| Männlich                                    | 57   | 50,0  |
| Weiblich                                    | 57   | 50,0  |
| <b>Interviewer: Alter gruppiert</b>         |      |       |
| Bis 29 Jahre                                | 24   | 21,1  |
| 30-49 Jahre                                 | 26   | 22,8  |
| 50-65 Jahre                                 | 41   | 36,0  |
| 66 Jahre und älter                          | 23   | 20,2  |
| <b>Einsatz als Interviewer</b>              |      |       |
| Bis zu 1 Jahr                               | 12   | 10,5  |
| 2-3 Jahre                                   | 29   | 25,4  |
| 4-5 Jahre                                   | 17   | 14,9  |
| 6 Jahre und länger                          | 56   | 49,1  |
| <b>Interviewer: Höchster Schulabschluss</b> |      |       |
| Hauptschule/Volksschulabschluss/POS         | 4    | 3,5   |
| Mittlere Reife/Fachoberschulreife           | 23   | 20,2  |
| Fachhochschulreife                          | 15   | 13,2  |
| Abitur/Hochschulreife                       | 69   | 60,5  |
| Noch keinen Schulabschluss                  | 3    | 2,6   |

Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview

Die 114 Interviewer haben insgesamt 5.991 telefonische Interviews durchgeführt. Der Durchschnitt liegt bei knapp 53 Interviews, maximal wurden 124 Fälle von einem Interviewer realisiert (siehe Tabelle 22).

**Tabelle 22 Anzahl Interviews je Interviewer**

| CATI   | Anzahl Interviewer | Anzahl Fälle | Mittel | Min. | Max. | Standardabweichung |
|--------|--------------------|--------------|--------|------|------|--------------------|
| Gesamt | 114                | 5.991        | 52,6   | 1    | 124  | 34,79              |

Quelle: Methodendaten B161

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview



## 4.5 Interviewerschulung

Insgesamt wurden vier Schulungen für Interviewer mit Erfahrungen in den NEPS-Startkohorten 3, 4, 5 oder 6 durchgeführt. Im Vorfeld zum Feldstart der Studie am 22.03.2021 fanden die ersten drei Interviewerschulungen am 17.03.2021, 18.03.2021 und 19.03.2021 statt. Am Tag des Feldstarts (22.03.2021) wurde dann die vierte Interviewerschulung durchgeführt. Alle Schulungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie als Web-Schulungen gemeinsam durch infas-Projektleitung und NEPS-Team durchgeführt.

**Tabelle 23 Übersicht Interviewerschulung**

| Termin     | Art und Dauer der Schulung | Anzahl geschulter Interviewer |
|------------|----------------------------|-------------------------------|
| 17.03.2021 | Web-Schulung (4 Stunden)   | 26 Interviewer                |
| 18.03.2021 | Web-Schulung (4 Stunden)   | 27 Interviewer                |
| 19.03.2021 | Web-Schulung (4 Stunden)   | 28 Interviewer                |
| 22.03.2021 | Web-Schulung (4 Stunden)   | 33 Interviewer                |

Quelle: infas, eigene Darstellung  
Basis: Interviewerdatensatz B161

Im Mittelpunkt der Interviewerschulung standen die Einführung in das Erhebungsinstrument und die methodischen Besonderheiten der Studie. Nach einer Einführung in den Projekthintergrund und die Zielsetzung der Studie wurden das Erhebungsdesign sowie die Besonderheiten der Adressbearbeitung erläutert. Beim Durcharbeiten des Erhebungsinstruments wurden die einzelnen Module des Fragenprogramms vorgestellt. Im Vordergrund standen dabei die Erläuterungen der Besonderheiten der NEPS-Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ sowie Hinweise zu Besonderheiten im Fragenprogramm der aktuellen Erhebungswelle.

Durch die Umstellung des Schulungsformats von Präsenz- auf Web-Schulung aufgrund der Corona-Pandemie mussten die bisherigen Schulungsinhalte entsprechend überarbeitet werden, da nicht alle bisherigen Elemente für eine Web-Schulung geeignet waren.

Anstelle eines Vorabfragebogens wurde zu Beginn der Schulung eine Wissensüberprüfung in Form eines Quiz realisiert. Hier wurden wenige allgemeine Fragen zur Startkohorte 5 gestellt.

Die Einführung in den Projekthintergrund, die Zielsetzung der Studie, das Erhebungsdesign sowie die Besonderheiten der Adressbearbeitung wurden anschließend als Vortrag mit entsprechenden Präsentationsfolien erläutert.

Hinsichtlich der Kontaktierung und Motivation der Zielpersonen wurde eine Übung in Form eines Rollenspiels durchgeführt. Die Projektleitung spielte hierbei die Zielperson und ein Interviewer kontaktierte diese Zielperson nun im Rollenspiel für die Teilnahme an der Studie. Anschließend wurden die verschiedenen Aspekte noch einmal in Form einer Feedback- und Reflexionsrunde aufgegriffen.

Das Erhebungsinstrument selbst wurde dann zunächst modulweise – wobei zum Teil mehrere Module zusammengefasst wurden – in Form einer Demonstration anhand eines vorbereiteten Beispielfalls erläutert. Bei der Eingabe des Beispielfalls wurden an den jeweiligen Stellen erweiterte Erläuterungen über den Fragebogen hinaus gegeben. Nach der Demonstration eines oder mehrerer Module wurden dann Feedback- und Reflexionsrunden durchgeführt. Dabei wurden die wesentlichen Inhalte zu einem Modul noch einmal auf wenigen Folien zusammengefasst und den Interviewern die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen. Im Rahmen der Reflexion wurde auch auf weitere Besonderheiten eingegangen, die im Rahmen der Demonstration nicht gezeigt worden sind.

Zur Auflockerung der Schulung wurden an verschiedenen Stellen auch Ergebnisse aus der Studie präsentiert. Zu Beginn wurden verschiedene Zahlen aus der gesamten NEPS-Studie präsentiert, die sich auf das zehnjährige Jubiläum der Studie bezogen. Im Rahmen der Vorstellung der Stichprobe wurde präsentiert, wie sich der Hauptstatus der Zielpersonen seit Beginn der Studien verändert hat, um daraus ableitend darzustellen, in welcher Lebenslage sich die Zielpersonen aktuell mehrheitlich befinden. Daraus wiederum konnte abgeleitet werden, welche inhaltlichen Längsschnittmodule im Rahmen der B161 mehrheitlich durchlaufen werden. Vor den Modulen „Partnerschaft“ und „Kinder und Erziehungszeiten“ wurden darüber hinaus noch Ergebnisse aus dem Flyer zum Thema Familie präsentiert.

Des Weiteren wurde auf die Zusatzfragen Lehramt am Ende der Schulung im Rahmen des Vortrags eingegangen. Da es sich bei diesen Fragen um Querschnittfragen handelt, die bereits unverändert seit mehreren Wellen Bestandteil des Fragenprogramms sind, wurde auch hier auf eine vertiefende Übung verzichtet.

Zudem hatten die Interviewer im Nachgang der Schulung die Möglichkeit, sich mit dem gesamten Instrument im Kontext einer Teststudie vertraut zu machen. Diese Teststudie bestand aus dem Feldinstrument der aktuellen Erhebung. Die Teststudie mussten alle Interviewer mindestens einmal durchlaufen, bevor ihr Feldeinsatz freigegeben wurde.

Ergänzend zur mündlichen Schulung erhielt jeder Interviewer ein Handout der Schulungspräsentation sowie das gemeinsam von infas, DZHW und LifBi erstellte, umfangreiche studienspezifische Interviewerhandbuch. Das Interviewerhandbuch hat die Aufgabe, die Interviewer mit allen erforderlichen standardisierten Informationen zum Projekt und zur Durchführung der Interviews auszustatten. Für diesen Zweck umfasst das Interviewerhandbuch alle Aspekte der Durchführung, einschließlich genereller Interviewtechniken, studienspezifischer Abläufe, detaillierter Informationen zum Inhalt und zur Anwendung des Fragebogens sowie zur Feldarbeit.

Darüber hinaus erfolgten im Feldverlauf eine kontinuierliche Supervision und gegebenenfalls die Nachschulung einzelner Interviewer.

## 5 Ergebnisse

### 5.1 Bruttoausschöpfung

Die Einsatzstichprobe belief sich auf 7.933 Einsatzadressen, davon 6.647 Adressen in der Basisstichprobe sowie 1.286 Adressen im Lehramts-Oversample.

Für die **Basisstichprobe** konnten aus 6.647 Einsatzadressen insgesamt 5.030 Interviews realisiert werden (siehe Tabelle 24). Damit wurde eine Bruttorealisierung von insgesamt 75,7 Prozent erreicht. Für die in der Vorwelle realisierten Fälle (Wiederholer) konnte eine Realisierung von 86,9 Prozent erreicht werden. Aus der Gruppe der temporären Ausfälle I konnten 44,8 Prozent wieder zur Teilnahme motiviert werden, aus der Gruppe der temporären Ausfälle II 22,0 Prozent.

Der Verweigerungsanteil liegt in der Basisstichprobe insgesamt bei 5,2 Prozent. In 89 Fällen (1,3 Prozent) wurde die Teilnahmebereitschaft grundsätzlich verweigert und eine Löschung der Adressdaten verlangt. Weitere 1,6 Prozent entfallen auf 106 Personen, die sich entschieden haben, in der aktuellen Welle auszusetzen.

Der Anteil an Verweigerungen liegt in der Gruppe der temporären Ausfälle I und II bei 11,7 bzw. 14,4 Prozent und ist damit um etwa das Vierfache höher als der Anteil der Verweigerungen in der Gruppe der Wiederholer (3,1 Prozent). Die grundsätzlichen Verweigerer und somit Panelausstiege, belaufen sich bei den temporären Ausfällen I und II auf 2,5 bzw. 4,2 Prozent, bei der Gruppe der Wiederholer auf 0,8 Prozent.

Der Anteil nicht erreichter Zielpersonen liegt in der aktuellen Erhebung insgesamt bei 7,0 Prozent (n=463 Personen). Gegenüber der Vorwelle (Teilstudie B142) hat sich die Erreichbarkeit der Zielpersonen somit erneut leicht verbessert, hier lag der Anteil der nicht erreichten Zielpersonen bei 9,8 Prozent. In der Teilstudie B140 lag dieser Anteil sogar noch bei 11,2 Prozent. Mit 16,2 bzw. 29,6 Prozent liegt der Anteil der nicht erreichten Zielpersonen bei den temporären Ausfällen I und II deutlich über dem Anteil der besser erreichbaren Wiederholer (2,8 Prozent).

Bei 791 Zielpersonen (11,9 Prozent) der Einsatzstichprobe konnte in der Feldzeit kein Termin vereinbart werden. Die Bereitschaft, einen Interviewtermin zu finden, fiel bei den temporären Ausfällen I und II deutlich geringer aus als bei den Wiederholern. Letztlich konnte für 26,7 Prozent der temporären Ausfälle I und 33,7 Prozent der temporären Ausfälle II während der Feldzeit kein passender Termin vereinbart werden (Wiederholer 7,0 Prozent).

**Tabelle 24 Bruttoausschöpfung: Basisstichprobe (Final Outcome)**

| Spalten%                                                    | Gesamt       |             | Wiederholer  |             | Temp. Ausfälle I |             | Temp. Ausfälle II |             |
|-------------------------------------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|
|                                                             | abs.         | %           | abs.         | %           | abs.             | %           | abs.              | %           |
| Bruttoeinsatzstichprobe gesamt                              | 6.647        | 100,0       | 5.215        | 100,0       | 813              | 100,0       | 619               | 100,0       |
| <b>Nonresponse – nicht erreicht</b>                         | <b>463</b>   | <b>7,0</b>  | <b>148</b>   | <b>2,8</b>  | <b>132</b>       | <b>16,2</b> | <b>183</b>        | <b>29,6</b> |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht                              | 126          | 1,9         | 44           | 0,8         | 29               | 3,6         | 53                | 8,6         |
| Anrufbeantworter                                            | 163          | 2,5         | 61           | 1,2         | 52               | 6,4         | 50                | 8,1         |
| Besetzt/Anschluss vorübergeh. nicht erreichbar              | 16           | 0,2         | 5            | 0,1         | 8                | 1,0         | 3                 | 0,5         |
| Kein Anschluss                                              | 40           | 0,6         | 15           | 0,3         | 8                | 1,0         | 17                | 2,7         |
| ZP unter Anschluss unbekannt                                | 66           | 1,0         | 1            | 0,0         | 19               | 2,3         | 46                | 7,4         |
| Unter Anschluss nur Fax/Modem                               | 2            | 0,0         | 1            | 0,0         | 1                | 0,1         | -                 | -           |
| ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbek.             | 10           | 0,2         | 1            | 0,0         | 3                | 0,4         | 6                 | 1,0         |
| Adressänderungen/neue Adresse                               | 40           | 0,6         | 20           | 0,4         | 12               | 1,5         | 8                 | 1,3         |
| <b>Nonresponse – Verweigerung</b>                           | <b>346</b>   | <b>5,2</b>  | <b>162</b>   | <b>3,1</b>  | <b>95</b>        | <b>11,7</b> | <b>89</b>         | <b>14,4</b> |
| Verweigerung: grundsätzlich                                 | 89           | 1,3         | 43           | 0,8         | 20               | 2,5         | 26                | 4,2         |
| Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, wird zu viel      | 18           | 0,3         | 6            | 0,1         | 5                | 0,6         | 7                 | 1,1         |
| ZP verweigert: will nur persönlich befragt werden           | 6            | 0,1         | 2            | 0,0         | 1                | 0,1         | 3                 | 0,5         |
| ZP verweigert: Start des Interviews                         | 5            | 0,1         | 2            | 0,0         | 3                | 0,4         | -                 | -           |
| ZP verweigert: neue Anschrift                               | 4            | 0,1         | 1            | 0,0         | 1                | 0,1         | 2                 | 0,3         |
| Kontaktperson verweigert neue Anschrift                     | 11           | 0,2         | 3            | 0,1         | 6                | 0,7         | 2                 | 0,3         |
| Abbruch im Fragebogen                                       | 1            | 0,0         | 1            | 0,0         | -                | -           | -                 | -           |
| Legt sofort auf                                             | 69           | 1,0         | 35           | 0,7         | 19               | 2,3         | 15                | 2,4         |
| Kein Zugang zu ZP/Zugang verhindert/<br>Teilnahme untersagt | 3            | 0,0         | -            | -           | 1                | 0,1         | 2                 | 0,3         |
| Verweigerung: kein Interesse, Thema                         | 15           | 0,2         | 3            | 0,1         | 6                | 0,7         | 6                 | 1,0         |
| Verweigerung: Datenschutz                                   | 3            | 0,0         | 1            | 0,0         | -                | -           | 2                 | 0,3         |
| Verweigerung: sonstige Gründe                               | 16           | 0,2         | 8            | 0,2         | 5                | 0,6         | 3                 | 0,5         |
| Verweigerung: nicht in dieser Welle (temp. Ausfall)         | 106          | 1,6         | 57           | 1,1         | 28               | 3,4         | 21                | 3,4         |
| <b>Nonresponse – Sonstiges</b>                              | <b>807</b>   | <b>12,1</b> | <b>374</b>   | <b>7,2</b>  | <b>222</b>       | <b>27,3</b> | <b>211</b>        | <b>34,1</b> |
| Termin in Feldzeit nicht möglich                            | 791          | 11,9        | 365          | 7,0         | 217              | 26,7        | 209               | 33,7        |
| ZP ins Ausland verzogen                                     | 16           | 0,2         | 9            | 0,2         | 5                | 0,6         | 2                 | 0,3         |
| <b>Interview partial</b>                                    | <b>1</b>     | <b>0,0</b>  | <b>1</b>     | <b>0,0</b>  | -                | -           | -                 | -           |
| Interview unterbrochen – wird fortgesetzt                   | 1            | 0,0         | 1            | 0,0         | -                | -           | -                 | -           |
| <b>Interview realisiert</b>                                 | <b>5.030</b> | <b>75,7</b> | <b>4.530</b> | <b>86,9</b> | <b>364</b>       | <b>44,8</b> | <b>136</b>        | <b>22,0</b> |
| <i>Davon:</i>                                               |              |             |              |             |                  |             |                   |             |
| - Ohne Zusatzfragen Lehramt                                 | 4.299        | 85,5        | 3.868        | 85,4        | 313              | 86,0        | 118               | 86,8        |
| - Mit Zusatzfragen Lehramt                                  | 731          | 14,5        | 662          | 14,6        | 51               | 14,0        | 18                | 13,2        |
| - Gültig realisierte/auswertbare Interviews                 | 5.030        | 100,0       | 4.530        | 100,0       | 364              | 100,0       | 136               | 100,0       |

Quelle: Methodendaten bzw. Befragungsdaten B161  
 Basis: Einsatzstichprobe  
 ZP=Zielperson/KP=Kontaktperson/HH=Haushalt

In der Einsatzstichprobe des **Lehramts-Oversamples** mit insgesamt 1.286 Adressen konnten insgesamt 961 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 74,7 Prozent entspricht, siehe Tabelle 25.

Bei der Betrachtung muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Feldzeit für das Lehramts-Oversample verkürzt werden musste und in der Folge auch nicht alle feldbegleitenden Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Dies zeigt sich in der mit 74,7 Prozent geringfügig niedrigeren Ausschöpfung für das Lehramts-Oversample im Vergleich zur Basisstichprobe (hier: 75,7 Prozent). Auch in Bezug auf die Gruppe der Wiederholer konnte im Lehramts-Oversample mit 85,2 Prozent ein etwas niedrigerer Anteil an Personen wieder befragt werden als in der Basisstichprobe (hier: 86,9 Prozent). In der Gruppe der temporären Ausfälle I liegt das Lehramts-Oversample mit 50,6 Prozent etwas über der Ausschöpfungsquote, die in der Basisstichprobe erreicht werden konnte (hier: 44,8 Prozent). In der Gruppe der temporären Ausfälle II zeigt sich das gleiche Bild: Auch hier liegt das Lehramts-Oversample mit 24,8 Prozent etwas über der Ausschöpfungsquote, die in der Basisstichprobe erreicht werden konnte (hier: 22,0 Prozent).

**Tabelle 25 Bruttoausschöpfung: Lehramts-Oversample (Final Outcome)**

| Spalten%                                                    | Gesamt     |             | Wiederholer |             | Temp. Ausfälle I |             | Temp. Ausfälle II |             |
|-------------------------------------------------------------|------------|-------------|-------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|
|                                                             | abs.       | %           | abs.        | %           | abs.             | %           | abs.              | %           |
| Bruttoeinsatzstichprobe gesamt                              | 1.286      | 100,0       | 993         | 100,0       | 164              | 100,0       | 129               | 100,0       |
| <b>Nonresponse – nicht erreicht</b>                         | <b>96</b>  | <b>7,5</b>  | <b>18</b>   | <b>1,8</b>  | <b>35</b>        | <b>21,3</b> | <b>43</b>         | <b>33,3</b> |
| Nicht abgehoben/nicht erreicht                              | 29         | 2,3         | 8           | 0,8         | 11               | 6,7         | 10                | 7,8         |
| Anrufbeantworter                                            | 28         | 2,2         | 3           | 0,3         | 12               | 7,3         | 13                | 10,1        |
| Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar            | 3          | 0,2         | -           | -           | -                | -           | 3                 | 2,3         |
| Kein Anschluss                                              | 11         | 0,9         | 2           | 0,2         | 6                | 3,7         | 3                 | 2,3         |
| Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbek.             | 13         | 1,0         | -           | -           | 4                | 2,4         | 9                 | 7,0         |
| ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbek.             | 3          | 0,2         | -           | -           | -                | -           | 3                 | 2,3         |
| Adressänderungen/neue Adresse                               | 9          | 0,7         | 5           | 0,5         | 2                | 1,2         | 2                 | 1,6         |
| <b>Nonresponse – nicht befragbar</b>                        | <b>1</b>   | <b>0,1</b>  | <b>-</b>    | <b>-</b>    | <b>1</b>         | <b>0,6</b>  | <b>-</b>          | <b>-</b>    |
| ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert          | 1          | 0,1         | -           | -           | 1                | 0,6         | -                 | -           |
| <b>Nonresponse – Verweigerung</b>                           | <b>67</b>  | <b>5,2</b>  | <b>40</b>   | <b>4,0</b>  | <b>11</b>        | <b>6,7</b>  | <b>16</b>         | <b>12,4</b> |
| Verweigerung: grundsätzlich                                 | 19         | 1,5         | 11          | 1,1         | 1                | 0,6         | 7                 | 5,4         |
| Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, wird zu viel      | 3          | 0,2         | 2           | 0,2         | -                | -           | 1                 | 0,8         |
| ZP verweigert Start des Interviews                          | 1          | 0,1         | -           | -           | -                | -           | 1                 | 0,8         |
| Kontaktperson verweigert neue Anschrift                     | 6          | 0,5         | 3           | 0,3         | 2                | 1,2         | 1                 | 0,8         |
| Abbruch im Fragebogen                                       | 1          | 0,1         | 1           | 0,1         | -                | -           | -                 | -           |
| Legt sofort auf                                             | 16         | 1,2         | 10          | 1,0         | 4                | 2,4         | 2                 | 1,6         |
| Kein Zugang zu ZP/Zugang verhindert/<br>Teilnahme untersagt | 1          | 0,1         | -           | -           | 1                | 0,6         | -                 | -           |
| Verweigerung: kein Interesse, Thema                         | 1          | 0,1         | 1           | 0,1         | -                | -           | -                 | -           |
| Verweigerung: sonstige Gründe                               | 6          | 0,5         | 2           | 0,2         | -                | -           | 4                 | 3,1         |
| Verweigerung: nicht in dieser Welle (temp. Ausfall)         | 13         | 1,0         | 10          | 1,0         | 3                | 1,8         | -                 | -           |
| <b>Nonresponse – Sonstiges</b>                              | <b>161</b> | <b>12,5</b> | <b>89</b>   | <b>9,0</b>  | <b>34</b>        | <b>20,7</b> | <b>38</b>         | <b>29,5</b> |
| Termin in Feldzeit nicht möglich                            | 161        | 12,5        | 89          | 9,0         | 34               | 20,7        | 38                | 29,5        |
| <b>Interview realisiert</b>                                 | <b>961</b> | <b>74,7</b> | <b>846</b>  | <b>85,2</b> | <b>83</b>        | <b>50,6</b> | <b>32</b>         | <b>24,8</b> |
| <i>Davon:</i>                                               |            |             |             |             |                  |             |                   |             |
| – Gültig realisierte/auswertbare Interviews                 | 961        | 100,0       | 846         | 100,0       | 83               | 100,0       | 32                | 100,0       |

Quelle: Methodendaten bzw. Befragungsdaten B161

Basis: Einsatzstichprobe

ZP=Zielperson/KP=Kontaktperson/HH=Haushalt

Die Tabellen 26 und 27 dokumentieren die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen.

Bezogen auf die Altersgruppen zeigt sich in der Basisstichprobe tendenziell eine etwas bessere Realisierung bei jüngeren Zielpersonen als bei Älteren. Beim Lehramts-Oversample ist diese Tendenz ebenfalls bzw. sogar noch etwas deutlicher zu erkennen.

Personen, die zum Zeitpunkt der Rekrutierung an einer Universität studiert haben, weisen eine höhere Teilnahmebereitschaft auf als Personen, die zu diesem Zeitpunkt an einer Fachhochschule studiert haben. In der Basisstichprobe liegt die Realisierung beim Besuch einer Universität um 3,0 Prozentpunkte und im Lehramts-Oversample um 24,8 Prozentpunkte höher als beim Besuch einer Fachhochschule. Eine Interpretation dieses Ergebnisses ist jedoch schwierig, da es sich um ein zeitlich variables Merkmal handelt, welches zum Zeitpunkt der Rekrutierung erhoben wurde. Darüber hinaus ist die Gruppe der zum Zeitpunkt der Rekrutierung an einer Fachhochschule Studierenden für das Lehramts-Oversample verschwindend gering.

**Tabelle 26 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen: Basisstichprobe**

|                                 | Gesamt |       | Nonresponse, nicht erreicht |     | Nonresponse, Verweigerung |     | Nonresponse, Sonstiges |      | Interview |       | Interview unvollständig |     |
|---------------------------------|--------|-------|-----------------------------|-----|---------------------------|-----|------------------------|------|-----------|-------|-------------------------|-----|
| Zeilen%                         | abs.   | %     | abs.                        | %   | abs.                      | %   | abs.                   | %    | abs.      | %     | abs.                    | %   |
| Gesamt                          | 6.647  | 100,0 | 463                         | 7,0 | 346                       | 5,2 | 807                    | 12,1 | 5.030     | 75,7  | 1                       | 0,0 |
| <b>Geschlecht</b>               |        |       |                             |     |                           |     |                        |      |           |       |                         |     |
| Männlich                        | 2.866  | 100,0 | 187                         | 6,5 | 137                       | 4,8 | 351                    | 12,2 | 2.191     | 76,4  | -                       | -   |
| Weiblich                        | 3.781  | 100,0 | 276                         | 7,3 | 209                       | 5,5 | 456                    | 12,1 | 2.839     | 75,1  | 1                       | 0,0 |
| <b>Geburtsjahr</b>              |        |       |                             |     |                           |     |                        |      |           |       |                         |     |
| 1988 u. früher                  | 1.594  | 100,0 | 129                         | 8,1 | 90                        | 5,6 | 190                    | 11,9 | 1.185     | 74,3  | -                       | -   |
| 1989                            | 1.100  | 100,0 | 65                          | 5,9 | 48                        | 4,4 | 137                    | 12,5 | 850       | 77,3  | -                       | -   |
| 1990                            | 2.268  | 100,0 | 161                         | 7,1 | 115                       | 5,1 | 289                    | 12,7 | 1.702     | 75,0  | 1                       | 0,0 |
| 1991 u. später                  | 1.685  | 100,0 | 108                         | 6,4 | 93                        | 5,5 | 191                    | 11,3 | 1.293     | 76,7  | -                       | -   |
| <b>Art der Hochschule*</b>      |        |       |                             |     |                           |     |                        |      |           |       |                         |     |
| Fachhochschule (inkl. duale HS) | 1.620  | 100,0 | 121                         | 7,5 | 99                        | 6,1 | 211                    | 13,0 | 1.189     | 73,4  | -                       | -   |
| Universität                     | 5.024  | 100,0 | 342                         | 6,8 | 247                       | 4,9 | 596                    | 11,9 | 3.838     | 76,4  | 1                       | 0,0 |
| Hochschule im Ausland           | 1      | 100,0 | -                           | -   | -                         | -   | -                      | -    | 1         | 100,0 | -                       | -   |
| Keine Angabe                    | 2      | 100,0 | -                           | -   | -                         | -   | -                      | -    | 2         | 100,0 | -                       | -   |

Quelle: Methodendaten B161 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.

**Tabelle 27 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen:  
Lehramts-Oversample**

|                                    | Gesamt |       | Nonresponse,<br>nicht erreicht |     | Nonresponse,<br>nicht befragbar |      | Nonresponse,<br>Verweigerung |     | Nonresponse,<br>Sonstiges |      | Interview |      |
|------------------------------------|--------|-------|--------------------------------|-----|---------------------------------|------|------------------------------|-----|---------------------------|------|-----------|------|
| Zeilen%                            | abs.   | %     | abs.                           | %   | abs.                            | %    | abs.                         | %   | abs.                      | %    | abs.      | %    |
| Gesamt                             | 1.286  | 100,0 | 96                             | 7,5 | 1                               | 0,1  | 67                           | 5,2 | 161                       | 12,5 | 961       | 74,7 |
| <b>Geschlecht</b>                  |        |       |                                |     |                                 |      |                              |     |                           |      |           |      |
| Männlich                           | 337    | 100,0 | 24                             | 7,1 | -                               | -    | 14                           | 4,2 | 39                        | 11,6 | 260       | 77,2 |
| Weiblich                           | 949    | 100,0 | 72                             | 7,6 | 1                               | 0,1  | 53                           | 5,6 | 122                       | 12,9 | 701       | 73,9 |
| <b>Geburtsjahr</b>                 |        |       |                                |     |                                 |      |                              |     |                           |      |           |      |
| 1988 u. früher                     | 205    | 100,0 | 18                             | 8,8 | -                               | -    | 13                           | 6,3 | 25                        | 12,2 | 149       | 72,7 |
| 1989                               | 218    | 100,0 | 15                             | 6,9 | -                               | -    | 15                           | 6,9 | 29                        | 13,3 | 159       | 72,9 |
| 1990                               | 490    | 100,0 | 35                             | 7,1 | -                               | -    | 25                           | 5,1 | 56                        | 11,4 | 374       | 76,3 |
| 1991 u. später                     | 373    | 100,0 | 28                             | 7,5 | 1                               | 0,3  | 14                           | 3,8 | 51                        | 13,7 | 279       | 74,8 |
| <b>Art der Hochschule*</b>         |        |       |                                |     |                                 |      |                              |     |                           |      |           |      |
| Fachhochschule<br>(inkl. duale HS) | 6      | 100,0 | -                              | -   | 1                               | 16,7 | -                            | -   | 2                         | 33,3 | 3         | 50,0 |
| Universität                        | 1.280  | 100,0 | 96                             | 7,5 | -                               | -    | 67                           | 5,2 | 159                       | 12,4 | 958       | 74,8 |

Quelle: Methodendaten B161 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.

## 5.2 Kontaktaufwand

Für die Basisstichprobe erfolgten pro Adresse durchschnittlich 12,0 Kontaktversuche mit einem Maximum von 68 Kontaktversuchen (siehe Tabelle 28). Bei den temporären Ausfällen war eine deutlich höhere Kontaktanzahl erforderlich, hier liegt das Mittel bei 19,9 (temporäre Ausfälle I) bzw. 23,6 (temporäre Ausfälle II) gegenüber 9,4 bei den Wiederholern.

**Tabelle 28 Kontakte bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt:  
Basisstichprobe**

|                     | Gesamt | Wiederholer | Temporäre<br>Ausfälle I | Temporäre<br>Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|-------------------------|--------------------------|
| Anzahl Fälle        | 6.647  | 5.215       | 813                     | 619                      |
| Mittel              | 12,0   | 9,4         | 19,9                    | 23,6                     |
| Min.                | 1      | 1           | 1                       | 1                        |
| Max.                | 68     | 67          | 68                      | 67                       |
| Standardabweichung  | 14,48  | 11,59       | 18,29                   | 20,12                    |
| Gesamtzahl Kontakte | 79.575 | 48.762      | 16.188                  | 14.625                   |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: Bruttoeinsatzstichprobe gesamt



Für das Lehramts-Oversample sind die Kontakte in Tabelle 29 ausgewiesen. Hier lag die durchschnittliche Anzahl bei 11,9 Kontaktversuchen. Auch hier zeigt sich bei den temporären Ausfällen eine deutlich höhere Kontaktanzahl als bei den Wiederholern.

**Tabelle 29 Kontakte bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt:  
Lehramts-Oversample**

|                     | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle I | Temporäre Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|----------------------|-----------------------|
| Anzahl Fälle        | 1.286  | 993         | 164                  | 129                   |
| Mittel              | 11,9   | 9,6         | 17,9                 | 22,0                  |
| Min.                | 1      | 1           | 1                    | 1                     |
| Max.                | 46     | 46          | 45                   | 45                    |
| Standardabweichung  | 12,84  | 10,57       | 15,49                | 17,09                 |
| Gesamtzahl Kontakte | 15.283 | 9.512       | 2.928                | 2.843                 |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Bruttoeinsatzstichprobe gesamt

Mit Blick auf die gruppierten Kontaktversuche (Tabelle 30) zeigt sich, dass bei den Wiederholern bei 12,3 Prozent aller Einsatzadressen mehr als 20 Kontakte erfolgten, bei den temporären Ausfällen war dies etwa drei- bis viermal so häufig der Fall (39,4 Prozent bei den temporären Ausfällen I bzw. 46,5 Prozent bei den temporären Ausfällen II). Ein ähnliches Bild ergibt sich für das Lehramts-Oversample (Tabelle 31).

**Tabelle 30 Kontaktversuche bezogen auf Einsatzstichprobe gruppiert:  
Basisstichprobe**

| Basisstichprobe      | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
| Spalten%             | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Gesamt               | 6.647  | 100,0 | 5.215       | 100,0 | 813                  | 100,0 | 619                   | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 1.355  | 20,4  | 1.114       | 21,4  | 122                  | 15,0  | 119                   | 19,2  |
| 3-5 Kontakte         | 1.996  | 30,0  | 1.800       | 34,5  | 127                  | 15,6  | 69                    | 11,1  |
| 6-10 Kontakte        | 1.264  | 19,0  | 1.073       | 20,6  | 142                  | 17,5  | 49                    | 7,9   |
| 11-20 Kontakte       | 784    | 11,8  | 588         | 11,3  | 102                  | 12,5  | 94                    | 15,2  |
| 21-50 Kontakte       | 1.023  | 15,4  | 556         | 10,7  | 260                  | 32,0  | 207                   | 33,4  |
| 51 Kontakte und mehr | 225    | 3,4   | 84          | 1,6   | 60                   | 7,4   | 81                    | 13,1  |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Bruttoeinsatzstichprobe gesamt

**Tabelle 31 Kontaktversuche bezogen auf Einsatzstichprobe gruppiert:  
Lehramts-Oversample**

| Basisstichprobe      | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
|                      | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Spalten%             |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| Gesamt               | 1.286  | 100,0 | 993         | 100,0 | 164                  | 100,0 | 129                   | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 246    | 19,1  | 207         | 20,8  | 17                   | 10,4  | 22                    | 17,1  |
| 3-5 Kontakte         | 354    | 27,5  | 304         | 30,6  | 33                   | 20,1  | 17                    | 13,2  |
| 6-10 Kontakte        | 259    | 20,1  | 220         | 22,2  | 26                   | 15,9  | 13                    | 10,1  |
| 11-20 Kontakte       | 176    | 13,7  | 132         | 13,3  | 32                   | 19,5  | 12                    | 9,3   |
| 21-50 Kontakte       | 251    | 19,5  | 130         | 13,1  | 56                   | 34,1  | 65                    | 50,4  |
| 51 Kontakte und mehr | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Bruttoeinsatzstichprobe gesamt

Blickt man auf die 5.030 realisierten Interviews der Basisstichprobe, dann lag die für die Realisierung eines Interviews durchschnittlich erforderliche Anzahl bei 6,7 Kontakten (mit einem Maximum von 57 Kontaktversuchen). Die Gesamtzahl der Kontakte belief sich für realisierte Interviews in der Basisstichprobe auf 33.900, siehe Tabelle 32.

**Tabelle 32 Durchschnittliche Kontaktanzahl bei realisierten Interviews:  
Basisstichprobe**

| Basisstichprobe     | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle I | Temporäre Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|----------------------|-----------------------|
| Anzahl Fälle        | 5.030  | 4.530       | 364                  | 136                   |
| Mittel              | 6,7    | 6,4         | 9,5                  | 9,7                   |
| Min.                | 1      | 1           | 1                    | 1                     |
| Max.                | 57     | 57          | 54                   | 55                    |
| Standardabweichung  | 6,93   | 6,45        | 9,53                 | 10,80                 |
| Gesamtzahl Kontakte | 33.900 | 29.142      | 3.443                | 1.315                 |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Interviews realisiert

Die für die Realisierung eines Interviews durchschnittlich erforderliche Anzahl lag im Lehramts-Oversample bei 7,0 Kontakten (hier mit einem Maximum von 44 Kontaktversuchen), siehe dazu Tabelle 33. Die Gesamtzahl der Kontakte belief sich für realisierte Interviews im Lehramts-Oversample auf 6.765.

**Tabelle 33 Durchschnittliche Kontaktanzahl bei realisierten Interviews:  
Lehramts-Oversample**

| Lehramts-Oversample | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle I | Temporäre Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|----------------------|-----------------------|
| Anzahl Fälle        | 961    | 846         | 83                   | 32                    |
| Mittel              | 7,0    | 6,8         | 8,9                  | 9,6                   |
| Min.                | 1      | 1           | 2                    | 1                     |
| Max.                | 44     | 44          | 41                   | 30                    |
| Standardabweichung  | 6,35   | 6,18        | 7,14                 | 7,35                  |
| Gesamtzahl Kontakte | 6.765  | 5.716       | 741                  | 308                   |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: Anzahl Interviews realisiert

Betrachtet man die Anzahl der Kontaktversuche bis zur Durchführung der Interviews, so zeigt sich, dass in der Basisstichprobe etwa 23 Prozent der Interviews beim Erst- oder Zweitkontakt realisiert werden konnten. Für etwas mehr als ein Drittel waren zwischen 3 und 5 Kontaktversuche erforderlich, bei etwa einem Viertel der Einsatzadressen waren dazu 6 bis 10 Kontakte notwendig. Somit konnten insgesamt gut 80 Prozent der Interviews mit bis zu 10 Kontakten realisiert werden, knapp 20 Prozent hingegen erst nach mehr als 10 Kontakten, siehe Tabelle 34. Ein ähnliches Bild ergibt sich für das Lehramts-Oversample, siehe dazu Tabelle 35.

**Tabelle 34 Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews (gruppiert):  
Basisstichprobe**

| Basisstichprobe      | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
|                      | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Gesamt               | 5.030  | 100,0 | 4.530       | 100,0 | 364                  | 100,0 | 136                   | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 1.146  | 22,8  | 1.064       | 23,5  | 58                   | 15,9  | 24                    | 17,6  |
| 3-5 Kontakte         | 1.906  | 37,9  | 1.753       | 38,7  | 102                  | 28,0  | 51                    | 37,5  |
| 6-10 Kontakte        | 1.154  | 22,9  | 1.021       | 22,5  | 110                  | 30,2  | 23                    | 16,9  |
| 11-20 Kontakte       | 557    | 11,1  | 488         | 10,8  | 49                   | 13,5  | 20                    | 14,7  |
| 21-50 Kontakte       | 261    | 5,2   | 200         | 4,4   | 44                   | 12,1  | 17                    | 12,5  |
| 51 Kontakte und mehr | 6      | 0,1   | 4           | 0,1   | 1                    | 0,3   | 1                     | 0,7   |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Basis: Anzahl Interviews realisiert

**Tabelle 35 Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews (gruppiert):  
Lehramts-Oversample**

| Lehramts-Oversample  | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
|                      | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Spalten%             |        |       |             |       |                      |       |                       |       |
| Gesamt               | 961    | 100,0 | 846         | 100,0 | 83                   | 100,0 | 32                    | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 203    | 21,1  | 193         | 22,8  | 8                    | 9,6   | 2                     | 6,3   |
| 3-5 Kontakte         | 331    | 34,4  | 296         | 35,0  | 25                   | 30,1  | 10                    | 31,3  |
| 6-10 Kontakte        | 237    | 24,7  | 205         | 24,2  | 22                   | 26,5  | 10                    | 31,3  |
| 11-20 Kontakte       | 142    | 14,8  | 113         | 13,4  | 22                   | 26,5  | 7                     | 21,9  |
| 21-50 Kontakte       | 48     | 5,0   | 39          | 4,6   | 6                    | 7,2   | 3                     | 9,4   |
| 51 Kontakte und mehr | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Interviews realisiert

Bei den in der Basisstichprobe nicht erreichten Zielpersonen erfolgten durchschnittlich 25,4 und maximal 68 Kontaktversuche (Tabelle 36). Durchschnittlich etwas mehr Kontaktversuche ergeben sich für nicht erreichte Zielpersonen des Lehramts-Oversamples mit 27,7 Kontaktversuchen, siehe Tabelle 37.

**Tabelle 36 Durchschnittliche Kontaktanzahl Nonresponse – nicht erreicht:  
Basisstichprobe**

|                     | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle I | Temporäre Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|----------------------|-----------------------|
| Anzahl Fälle        | 463    | 148         | 132                  | 183                   |
| Mittel              | 25,4   | 27,1        | 28,0                 | 22,3                  |
| Min.                | 1      | 1           | 1                    | 1                     |
| Max.                | 68     | 67          | 68                   | 67                    |
| Standardabweichung  | 19,72  | 17,54       | 20,77                | 20,26                 |
| Gesamtzahl Kontakte | 11.783 | 4.018       | 3.692                | 4.073                 |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Nonresponse – nicht erreicht

**Tabelle 37 Durchschnittliche Kontaktanzahl Nonresponse – nicht erreicht:  
Lehramts-Oversample**

|                     | Gesamt | Wiederholer | Temporäre Ausfälle I | Temporäre Ausfälle II |
|---------------------|--------|-------------|----------------------|-----------------------|
| Anzahl Fälle        | 96     | 18          | 35                   | 43                    |
| Mittel              | 27,7   | 27,6        | 29,7                 | 26,0                  |
| Min.                | 1      | 1           | 1                    | 1                     |
| Max.                | 46     | 46          | 44                   | 45                    |
| Standardabweichung  | 18,39  | 18,93       | 17,34                | 19,25                 |
| Gesamtzahl Kontakte | 2.655  | 497         | 1.040                | 1.118                 |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Nonresponse – nicht erreicht

In der Basisstichprobe konnten die Zielpersonen in 54,2 Prozent der Fälle trotz 21 Kontaktversuchen und mehr nicht erreicht werden (Tabelle 38). Für das Lehramts-Oversample trifft dies auf 66,7 Prozent der Fälle zu (Tabelle 39).

**Tabelle 38 Anzahl Kontaktversuche Nonresponse – nicht erreicht (gruppiert): Basisstichprobe**

| Basisstichprobe      | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
|                      | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Gesamt               | 463    | 100,0 | 148         | 100,0 | 132                  | 100,0 | 183                   | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 119    | 25,7  | 20          | 13,5  | 34                   | 25,8  | 65                    | 35,5  |
| 3-5 Kontakte         | 12     | 2,6   | 7           | 4,7   | 2                    | 1,5   | 3                     | 1,6   |
| 6-10 Kontakte        | 8      | 1,7   | 4           | 2,7   | 1                    | 0,8   | 3                     | 1,6   |
| 11-20 Kontakte       | 73     | 15,8  | 26          | 17,6  | 17                   | 12,9  | 30                    | 16,4  |
| 21-50 Kontakte       | 207    | 44,7  | 81          | 54,7  | 62                   | 47,0  | 64                    | 35,0  |
| 51 Kontakte und mehr | 44     | 9,5   | 10          | 6,8   | 16                   | 12,1  | 18                    | 9,8   |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Nonresponse – nicht erreicht

**Tabelle 39 Anzahl Kontaktversuche Nonresponse – nicht erreicht (gruppiert): Lehramts-Oversample**

| Lehramts-Oversample  | Gesamt |       | Wiederholer |       | Temporäre Ausfälle I |       | Temporäre Ausfälle II |       |
|----------------------|--------|-------|-------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|
|                      | abs.   | %     | abs.        | %     | abs.                 | %     | abs.                  | %     |
| Gesamt               | 96     | 100,0 | 18          | 100,0 | 35                   | 100,0 | 43                    | 100,0 |
| 1-2 Kontakte         | 25     | 26,0  | 5           | 27,8  | 6                    | 17,1  | 14                    | 32,6  |
| 3-5 Kontakte         | 5      | 5,2   | 1           | 5,6   | 2                    | 5,7   | 2                     | 4,7   |
| 6-10 Kontakte        | 2      | 2,1   | -           | -     | 2                    | 5,7   | -                     | -     |
| 11-20 Kontakte       | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |
| 21-50 Kontakte       | 64     | 66,7  | 12          | 66,7  | 25                   | 71,4  | 27                    | 62,8  |
| 51 Kontakte und mehr | -      | -     | -           | -     | -                    | -     | -                     | -     |

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)  
Basis: Anzahl Nonresponse – nicht erreicht

## 5.3 Interview- und Kontextsituation

### 5.3.1 Einschätzung der Interviewer

Im Anschluss an die Befragung wurden den Interviewern verschiedene Fragen zur Interviewsituation vorgelegt. Bei der Bereitschaft zur Beantwortung des Lebensverlaufsinterviews zeigt sich insgesamt eine durchgängig gute Bereitschaft (98,0 Prozent).

**Tabelle 40 Kooperationsbereitschaft der Zielpersonen**

| Spalten%                        | abs.  | %     |
|---------------------------------|-------|-------|
| Gesamt                          | 5.991 | 100,0 |
| Anfangs gut, später schlechter  | 59    | 1,0   |
| Anfangs schlecht, später besser | 25    | 0,4   |
| Die ganze Zeit gut              | 5.870 | 98,0  |
| Die ganze Zeit schlecht         | 28    | 0,5   |
| Weiß nicht                      | 9     | 0,2   |

Quelle: Befragungsdaten B161

Basis: Basisstichprobe und Lehramts-Oversample, gültig realisierte Fälle

### 5.3.2 Einschätzung der Zielpersonen

Mit dem Dankschreiben erhielten rund 20 Prozent der Zielpersonen, die ein telefonisches Interview gegeben hatten, einen schriftlichen Rückmeldebogen zur Einschätzung des Interviews, der in einem portofreien Rückumschlag zurückgeschickt werden konnte. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Insgesamt wurden 1.164 Rückmeldebögen mit dem Dankschreiben versandt; davon kamen 346 (29,7 Prozent) ausgefüllt zurück. Mit Blick auf die Individualmerkmale Geschlecht und Alter in Tabelle 41 zeigt sich, dass Frauen (32,6 Prozent) den Rückmeldebogen eher beantwortet haben als Männer (25,8 Prozent). Ebenso haben jüngere Zielpersonen den Fragebogen tendenziell häufiger beantwortet als Ältere.

**Tabelle 41 Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen**

| Zeilen%            | Versandte Rückmeldebögen |       | Zurückgesandte Rückmeldebögen |      | Nicht zurückgesandte Rückmeldebögen |      |
|--------------------|--------------------------|-------|-------------------------------|------|-------------------------------------|------|
|                    | abs.                     | %     | abs.                          | %    | abs.                                | %    |
| <b>Gesamt</b>      | 1.164                    | 100,0 | 350                           | 30,1 | 814                                 | 69,9 |
| <b>Geschlecht</b>  |                          |       |                               |      |                                     |      |
| Männlich           | 493                      | 100,0 | 128                           | 26,0 | 365                                 | 74,0 |
| Weiblich           | 671                      | 100,0 | 222                           | 33,1 | 449                                 | 66,9 |
| <b>Geburtsjahr</b> |                          |       |                               |      |                                     |      |
| 1988 und früher    | 265                      | 100,0 | 78                            | 29,4 | 187                                 | 70,6 |
| 1989               | 205                      | 100,0 | 53                            | 25,9 | 152                                 | 74,1 |
| 1990               | 393                      | 100,0 | 140                           | 35,6 | 253                                 | 64,4 |
| 1991 und später    | 301                      | 100,0 | 79                            | 26,2 | 222                                 | 73,8 |

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Basis: Basisstichprobe und Lehramts-Oversample

Im Ergebnis geben die Rückmeldungen der Zielpersonen keine Hinweise auf nicht ordnungsgemäß durchgeführte Interviews. Die Bewertungen von Interviewgespräch und Interviewer weisen auf eine gute Durchführung und Akzeptanz der Befragung hin. Dies wird im Folgenden im Detail ausgeführt.

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch (Wie hat Ihnen das Interview gefallen?) ergeben die positiven Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ zusammen einen Anteil von 83,4 Prozent. Negative Bewertungen („eher schlecht“ und „schlecht“) summieren sich auf lediglich 3,4 Prozent.

**Tabelle 42 Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen**

|                    | Gesamt |       | Sehr gut |      | Gut  |      | Teils/teils |      | Eher schlecht |     | Schlecht |   |
|--------------------|--------|-------|----------|------|------|------|-------------|------|---------------|-----|----------|---|
| Zeilen%            | abs.   | %     | abs.     | %    | abs. | %    | abs.        | %    | abs.          | %   | abs.     | % |
| Gesamt             | 350    | 100,0 | 166      | 47,4 | 126  | 36,0 | 46          | 13,1 | 12            | 3,4 | -        | - |
| <b>Geschlecht</b>  |        |       |          |      |      |      |             |      |               |     |          |   |
| Männlich           | 128    | 100,0 | 61       | 47,7 | 45   | 35,2 | 21          | 16,4 | 1             | 0,8 | -        | - |
| Weiblich           | 222    | 100,0 | 105      | 47,3 | 81   | 36,5 | 25          | 11,3 | 11            | 5,0 | -        | - |
| <b>Geburtsjahr</b> |        |       |          |      |      |      |             |      |               |     |          |   |
| 1988 und früher    | 78     | 100,0 | 39       | 50,0 | 28   | 35,9 | 9           | 11,5 | 2             | 2,6 | -        | - |
| 1989               | 53     | 100,0 | 21       | 39,6 | 20   | 37,7 | 9           | 17,0 | 3             | 5,7 | -        | - |
| 1990               | 140    | 100,0 | 69       | 49,3 | 46   | 32,9 | 20          | 14,3 | 5             | 3,6 | -        | - |
| 1991 und später    | 79     | 100,0 | 37       | 46,8 | 32   | 40,5 | 8           | 10,1 | 2             | 2,5 | -        | - |

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)  
Basis: Basisstichprobe und Lehramts-Oversample

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit den Interviewern ergeben die positiven Bewertungen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ zusammen einen Anteil von 91,4 Prozent, die negativen Bewertungen erreichen nur 3,7 Prozent („eher unzufrieden“ und „unzufrieden“).

**Tabelle 43 Zufriedenheit mit den Interviewern nach Individualmerkmalen**

|                    | Gesamt |       | Sehr zufrieden |      | Zufrieden |      | Teils/teils |     | Eher unzufrieden |     | Unzufrieden |     |
|--------------------|--------|-------|----------------|------|-----------|------|-------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| Zeilen%            | abs.   | %     | abs.           | %    | abs.      | %    | abs.        | %   | abs.             | %   | abs.        | %   |
| Gesamt             | 350    | 100,0 | 250            | 71,4 | 70        | 20,0 | 17          | 4,9 | 12               | 3,4 | 1           | 0,3 |
| <b>Geschlecht</b>  |        |       |                |      |           |      |             |     |                  |     |             |     |
| Männlich           | 128    | 100,0 | 93             | 72,7 | 25        | 19,5 | 8           | 6,3 | 2                | 1,6 | -           | -   |
| Weiblich           | 222    | 100,0 | 157            | 70,7 | 45        | 20,3 | 9           | 4,1 | 10               | 4,5 | 1           | 0,5 |
| <b>Geburtsjahr</b> |        |       |                |      |           |      |             |     |                  |     |             |     |
| 1988 und früher    | 78     | 100,0 | 58             | 74,4 | 14        | 17,9 | 2           | 2,6 | 3                | 3,8 | 1           | 1,3 |
| 1989               | 53     | 100,0 | 33             | 62,3 | 13        | 24,5 | 3           | 5,7 | 4                | 7,5 | -           | -   |
| 1990               | 140    | 100,0 | 102            | 72,9 | 25        | 17,9 | 9           | 6,4 | 4                | 2,9 | -           | -   |
| 1991 und später    | 79     | 100,0 | 57             | 72,2 | 18        | 22,8 | 3           | 3,8 | 1                | 1,3 | -           | -   |

Quelle: Rückmeldebögen und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)  
Basis: Basisstichprobe und Lehramts-Oversample

## 6 Soll-Ist-Vergleich Realisierung Einsatzstichprobe

Zur Beurteilung der Güte der Interviewrealisierung trägt auch der Vergleich der Bruttostichprobe (Einsatzstichprobe) mit der realisierten Nettostichprobe bei. Diese Betrachtung erfolgt anhand zentraler Stichprobenmerkmale – jeweils getrennt für die Basisstichprobe und das Lehramts-Oversample.

Bezogen auf die Basisstichprobe (siehe Tabelle 44) sind die Abweichungen zwischen Netto- und Einsatzstichprobe minimal, die höchste Abweichung beträgt 0,8 Prozentpunkte. Um diesen Anteil sind Zielpersonen an Fachhochschulen in der Nettostichprobe seltener vertreten als in der Einsatzstichprobe. Bei Geschlecht und Alter der Zielpersonen gibt es ebenfalls nur minimale Unterschiede zwischen Netto- und Einsatzstichprobe.

**Tabelle 44 Soll-Ist-Vergleich nach Individualmerkmalen: Basisstichprobe**

| Basisstichprobe                            | Sollverteilung<br>Bruttostichprobe |       | Istverteilung<br>Nettostichprobe |       | Differenz in<br>%-Punkten |
|--------------------------------------------|------------------------------------|-------|----------------------------------|-------|---------------------------|
| Spalten%                                   | abs.                               | %     | abs.                             | %     | Prozentpunkte             |
| Gesamt                                     | 6.647                              | 100,0 | 5.030                            | 100,0 | 0,0                       |
| <b>Geschlecht</b>                          |                                    |       |                                  |       |                           |
| Männlich                                   | 2.866                              | 43,1  | 2.191                            | 43,6  | 0,5                       |
| Weiblich                                   | 3.781                              | 56,9  | 2.839                            | 56,4  | -0,5                      |
| <b>Geburtsjahr</b>                         |                                    |       |                                  |       |                           |
| 1988 und früher                            | 1.594                              | 24,0  | 1.185                            | 23,6  | -0,4                      |
| 1989                                       | 1.100                              | 16,5  | 850                              | 16,9  | 0,4                       |
| 1990                                       | 2.268                              | 34,1  | 1.702                            | 33,8  | -0,3                      |
| 1991 und später                            | 1.685                              | 25,3  | 1.293                            | 25,7  | 0,4                       |
| <b>Art der Hochschule*</b>                 |                                    |       |                                  |       |                           |
| Fachhochschule<br>(inkl. duale Hochschule) | 1.620                              | 24,4  | 1.189                            | 23,6  | -0,8                      |
| Universität                                | 5.024                              | 75,6  | 3.838                            | 76,3  | 0,7                       |
| Hochschule im Ausland                      | 1                                  | 0,0   | 1                                | 0,0   | 0,0                       |
| Keine Angabe                               | 2                                  | 0,0   | 2                                | 0,0   | 0,0                       |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, Methodendatensatz B161

Basis: Istverteilung Nettostichprobe; hier ausgewiesen werden nur realisierte Fälle (RC 18).

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.



Auch für das Lehramts-Oversample sind die Abweichungen zwischen Netto- und Einsatzstichprobe äußerst gering, siehe dazu Tabelle 45. Es gibt keine gravierenden Abweichungen bei der Art der besuchten Hochschule und beim Alter. Um 0,9 Prozentpunkte sind weibliche Zielpersonen in der Nettostichprobe geringer vertreten als in der Einsatzstichprobe.

**Tabelle 45 Soll-Ist-Vergleich nach Individualmerkmalen: Lehramts-Oversample**

| Lehramts-Oversample                        | Sollverteilung<br>Bruttostichprobe |       | Istverteilung<br>Nettostichprobe |       | Differenz in<br>%-Punkten |
|--------------------------------------------|------------------------------------|-------|----------------------------------|-------|---------------------------|
| Spalten%                                   | abs.                               | %     | abs.                             | %     | Prozentpunkte             |
| Gesamt                                     | 1.286                              | 100,0 | 961                              | 100,0 | 0,0                       |
| <b>Geschlecht</b>                          |                                    |       |                                  |       |                           |
| Männlich                                   | 337                                | 26,2  | 260                              | 27,1  | 0,9                       |
| Weiblich                                   | 949                                | 73,8  | 701                              | 72,9  | -0,9                      |
| <b>Geburtsjahr</b>                         |                                    |       |                                  |       |                           |
| 1988 und früher                            | 205                                | 15,9  | 149                              | 15,5  | -0,4                      |
| 1989                                       | 218                                | 17,0  | 159                              | 16,5  | -0,5                      |
| 1990                                       | 490                                | 38,1  | 374                              | 38,9  | 0,8                       |
| 1991 und später                            | 373                                | 29,0  | 279                              | 29,0  | 0,0                       |
| <b>Art der Hochschule*</b>                 |                                    |       |                                  |       |                           |
| Fachhochschule<br>(inkl. duale Hochschule) | 6                                  | 0,5   | 3                                | 0,3   | -0,2                      |
| Universität                                | 1.280                              | 99,5  | 958                              | 99,7  | 0,2                       |

Quelle: NEPS-Startkohorte 5, Methodendatensatz B161

Basis: Istverteilung Nettostichprobe; hier ausgewiesen werden nur realisierte Fälle (RC 18).

\* Das Merkmal „Art der Hochschule“ basiert auf der Codierung der Rekrutierungsangaben (B52) durch das DZHW.

## 7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Befragungsdaten wurden als Längs- und Querschnitt Datensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben.

Die Preload-Daten zur Durchführung der Panelbefragung wurden durch das NEPS-Team erstellt, einige Variablen wurden von infas ergänzt. Die Aufbereitung der Preload-Datensätze für den Feldeinsatz erfolgte durch infas.

Im Feldverlauf der CATI-Erhebung waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Insgesamt wurden 50 Mitschnitte in drei Tranchen übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten wöchentliche Feldreportings inklusive der Kontaktverlaufsdaten. Zusätzlich wurden drei Zwischendatensätze übermittelt.

Die Übergabe der Befragungsdaten und der Audiodateien der Tonaufzeichnungen erfolgte über einen sicheren Austauschserver.

## Anhang

|                                                                      |           |
|----------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Anschreiben postalisch</b>                                        | <b>2</b>  |
| <b>Anschreiben per E-Mail</b>                                        | <b>4</b>  |
| <b>Ergebnisflyer</b>                                                 | <b>6</b>  |
| <b>Erinnerung zur Vereinbarung eines Interviewtermins per E-Mail</b> | <b>8</b>  |
| <b>Adressaktualisierung postalisch</b>                               | <b>10</b> |
| <b>Adressaktualisierung per E-Mail</b>                               | <b>11</b> |
| <b>Dankschreiben postalisch</b>                                      | <b>13</b> |
| <b>Dankschreiben per E-Mail (Zielperson im Ausland)</b>              | <b>15</b> |
| <b>Zusätzliche Trackingmaßnahme per E-Mail</b>                       | <b>17</b> |

## Anschreiben postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6161/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas** **DZHW**

Bonn, Monat 2021

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ seit so vielen Jahren unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse zum Thema „Familie“ haben wir Ihnen im beiliegenden Flyer zusammengestellt.

**Jetzt ist es wieder soweit!**

Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um andere wichtige Themen gehen, wie z. B. Ihre Interessen, Ihre politische Beteiligung oder Ihre Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen. Darüber hinaus möchten wir Fragen zur Familie, zu einer Partnerin oder einem Partner und zu deren Herkunft stellen.

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview zugesandt wird.**

**Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?**

Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie ist äußerst wichtig, unabhängig davon, was Sie gerade tun! Denn anders als es der Studientitel „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ vielleicht vermuten lässt, interessieren wir uns jetzt für die weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland – die meisten unserer Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer befinden sich auch nicht mehr in einem Studium. Wir möchten also gerne wissen, ob Sie zurzeit studieren, promovieren, ob Sie erwerbstätig sind oder vielleicht etwas anderes

6161/B161/2021/A

machen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, diese verschiedenen Wege und Erfahrungen genauer beschreiben zu können.

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch bei dieser Befragung, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

#### **Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung, die Sie im Briefkopf finden. Über das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

**Dr. Andreas Ortenburger**  
Projektleitung Studierende  
Deutsches Zentrum für Hochschul-  
und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
inf

Anlage: Flyer

## Anschreiben per E-Mail



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



EINE STUDIE AM



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

| \*Anrede\* | | \*Nachname\* |,

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ seit so vielen Jahren unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse zum Thema „Familie“ haben wir Ihnen in einem Flyer zusammengestellt, den Sie unter „Weitere Informationen“ herunterladen können.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
[neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)





**Jetzt ist es wieder soweit!**

Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um andere wichtige Themen gehen, wie z. B. Ihre Interessen, Ihre politische Beteiligung oder Ihre Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen. Darüber hinaus möchten wir Fragen zur Familie, zu einer Partnerin oder einem Partner und zu deren Herkunft stellen.

**Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro, das Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview zugesandt wird.**

**Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?**

Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie ist äußerst wichtig, unabhängig davon, was Sie gerade tun! Denn anders als es der Studientitel „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ vielleicht vermuten lässt, interessieren wir uns jetzt für die weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland – die meisten unserer Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer befinden sich auch nicht mehr in einem Studium. Wir möchten also gerne wissen, ob Sie zurzeit studieren, promovieren, ob Sie erwerbstätig sind oder vielleicht etwas anderes machen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, diese verschiedenen Wege und Erfahrungen genauer beschreiben zu können.

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch bei dieser Befragung, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Über das NEPS-Online-Portal können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Um zum NEPS-Online-Portal zu gelangen, klicken Sie bitte hier:

Zum NEPS-Online-Portal

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger

Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

#### Weitere Informationen



Download  
Flyer



Haben sich Ihre Kontaktdaten  
geändert?

[Hier gelangen Sie zum NEPS-  
Online-Portal](#)



[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

| \*lfd\* | / | \*projid\* | / 6161/B161/2021/A

**Ansprechpartnerin bei infas:**  
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

**infas**

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252

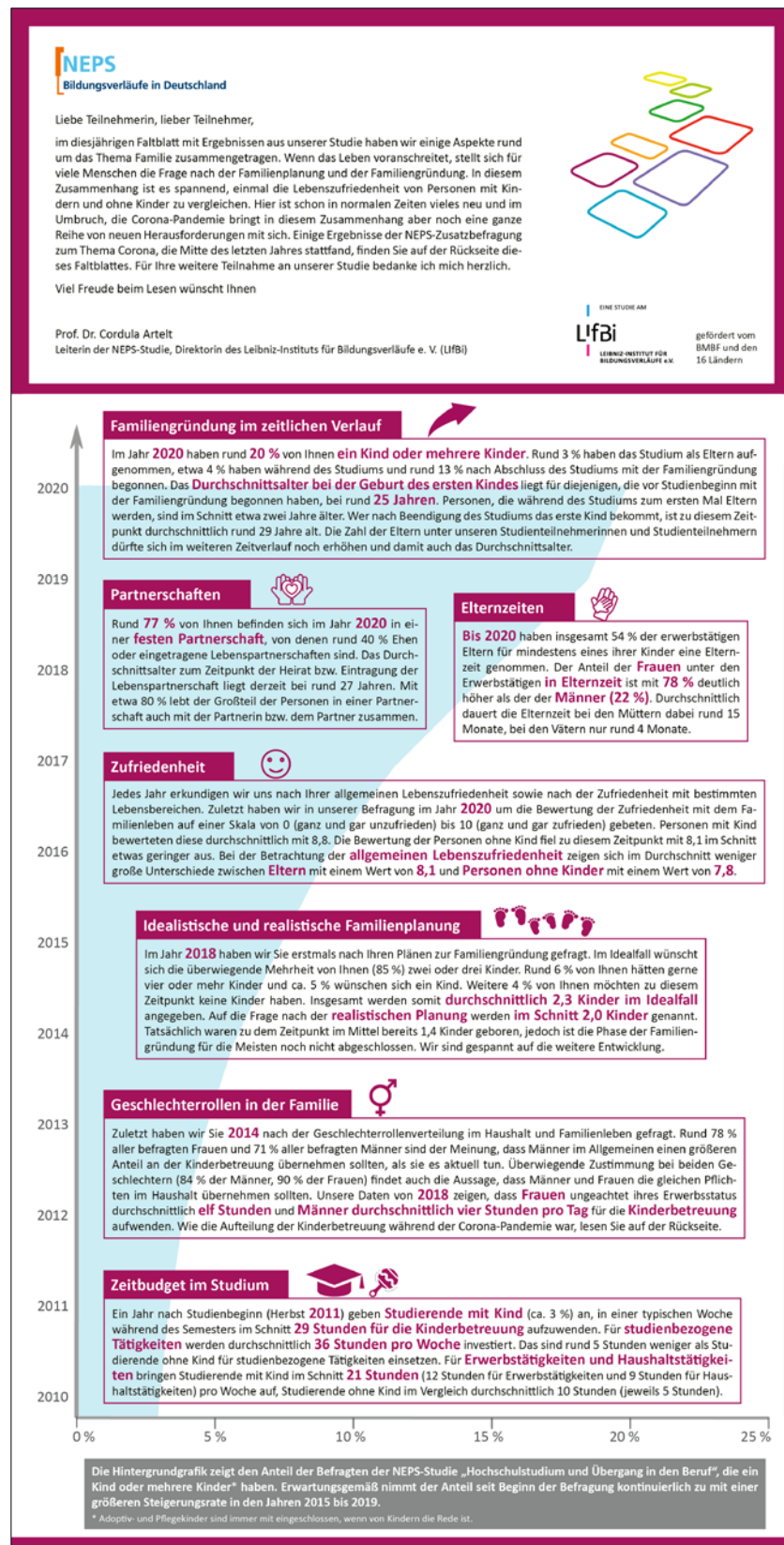


**ADM**

**ESOMAR**  
member



## Ergebnisflyer





### Kinderbetreuung in Corona-Zeiten: Auch bei gleicher beruflicher Belastung betreuen Mütter häufiger alleine als Väter

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen immer wieder Ergebnisse, die auf Daten der NEPS-Studie beruhen. Die folgende Analyse entstand auf Basis der NEPS-Zusatzbefragung zum Thema Corona, die im Mai und Juni 2020 stattfand.

Durch die temporären Schließungen von Schulen und Kindertagesstätten im Zuge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 standen viele berufstätige Eltern plötzlich vor der Herausforderung, gleichzeitig ihre Kinder zu betreuen und ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Wie haben berufstätige Eltern in den ersten Monaten der Pandemie die Betreuung ihrer Schul- und Kitakinder organisiert?

Die Daten weisen auf eine zentrale Rolle der Mütter hin, zeigen jedoch auch, dass ein Drittel der älteren Schulkinder in dieser Zeit ohne Beaufsichtigung war.



Anfang September lobte der aktuelle Bildungsbericht der OECD die Bundesrepublik Deutschland für die Erfolge beim Ausbau der Kinderbetreuung, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zentral ist. Doch das Zusammenspiel von Kinderbetreuung und Beruf funktionierte ab Mitte März für mehr als vier Millionen berufstätige Eltern aufgrund von pandemiebedingten Schul- und Kitaschließungen schlagartig nicht mehr. Eine Auswertung der Corona-Zusatzbefragung untersucht, wie Familien die Kinderbetreuung in der Corona-Krise bewerkstelligt haben und wie der berufliche Alltag der Eltern das Betreuungsarrangement beeinflusst hat. Dabei nimmt der Bericht verschiedene Gruppen von Familien mit Kindern unterschiedlichster Altersgruppen in den Blick, die vor der Corona-Krise eine Kindertageseinrichtung oder Schule besucht haben.

Die Daten zeigen, dass auch in der Krise vor allem Müttern die zentrale Rolle bei der Betreuung zukam. Bei allen untersuchten Familien betreuten Mütter ihre Kita- oder Schulkinder während der Pandemie häufiger alleine als Väter. Zwar beteiligten sich Väter auch an der Kinderbetreuung – häufig aber nur gemeinsam mit der Mutter oder unterstützt von Dritten. Fast jedes dritte Schulkind um die 14 Jahre passte außerdem während der Schulschließung überwiegend auf sich selbst auf. Was dies vor dem Hintergrund der Herausforderungen des „Lernens zuhause“, bei denen einige Eltern ihre Kinder nur unzureichend oder gar nicht unterstützen konnten, für Auswirkungen hat, gilt es in weiteren Untersuchungen näher zu analysieren.

Welche Betreuungsarrangements Familien im Pandemiealltag umgesetzt haben, war auch durch die beruflichen Bedingungen der Eltern beeinflusst. Gerade die Möglichkeit, von zuhause zu arbeiten, nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. So brachten sich Eltern, die im Homeoffice tätig waren, stärker in die Betreuung ihrer Kinder ein. Auch Arbeitszeitveränderungen und die Tätigkeit in einem systemrelevanten Beruf beeinflussten das gewählte Betreuungsarrangement. Dabei fällt auf: Der Einfluss der beruflichen Bedingungen unterscheidet sich für Männer und Frauen. Auch bei ähnlichen beruflichen Belastungen beider Eltern haben Mütter die Kinderbetreuung häufiger alleine übernommen.

Weitere Auswertungen der Corona-Zusatzbefragung im Rahmen der NEPS-Studie finden Sie unter [www.neps-studie.de/corona](http://www.neps-studie.de/corona).

### Nicht die Ganztagschule an sich, sondern die Attraktivität der Angebote fördert den Lernerfolg

Die folgende Analyse entstand auf Basis von Daten aus der NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“, die 2010 mit Schülerinnen und Schülern in fünften und neunten Klassen startete.

Mit der Ganztagschule sind vielfältige Hoffnungen verbunden. Sie soll die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern, zur Verringerung von Ungleichheiten beitragen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Doch tragen Ganztagschulen tatsächlich zur Verbesserung der Schülerleistungen bei? Wenn Ganztagsangebote zusätzliche oder bessere Möglichkeiten bieten, das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, dann müsste sich das auch in der Entwicklung von messbaren Kompetenzen nachweisen lassen. Sprich, Schülerinnen und Schüler, die eine Ganztagschule besuchen bzw. an (Förder- und Lern-) Angeboten teilnehmen, sollten am Ende auch über nachweisbar höhere Kompetenzen verfügen. Diese Frage ist für die Bildungspolitik und unsere Gesellschaft äußerst wichtig. Allerdings konnte die bisherige Forschung nicht wirklich zeigen, ob Ganztagsangebote zur Verbesserung von Kompetenzen beitragen. Das liegt auch an der bislang verfügbaren Datenlage, erklären die Bamberger Forscher Dr. Tobias Linberg, Prof. Dr. Olaf Struck und Dr. Thomas Bäumer.

Denn diese Frage lässt sich gar nicht so einfach untersuchen. Einerseits, weil mit den üblichen Querschnittsuntersuchungen nur Momentaufnahmen gemacht werden und Entwicklungsverläufe nicht nachgezeichnet werden können. Andererseits aber auch, weil man in den Daten der großen Leistungsstudien oft nicht unterscheiden kann, welche Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Ganztagsangeboten tatsächlich teilgenommen haben und welche nicht.

Originalliteratur: Linberg, T., Struck, O., & Bäumer, T. (2018). Vorzug Ganztagschule? Zusammenhänge mit der Kompetenzentwicklung im Bereich Lesen und Mathematik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 21(6), 1205–1227. doi:10.1007/s11618-018-0830-2

Mit Daten der längsschnittlich angelegten NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ haben Linberg, Struck und Bäumer die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern der fünften bis siebten Klasse in den Bereichen Lesen und Mathematik verfolgt. Dabei konnten sie zwischen offenen, teilgebundenen und gebundenen Ganztagschulen sowie Halbtagschulen als schulischer Organisationsform unterscheiden. Sie bezogen vor allem auch ein, wie die Kinder die Angebote nutzten und wie sie diese bewerteten. Um die Fragestellung gründlich und mit Bedacht zu untersuchen, berücksichtigten die Autoren in ihrer Analyse zudem die Größe der Schule und die Zusammensetzung der Schülerschaft nach sozialem Hintergrund, die Bildung der Eltern, das Haushaltseinkommen und einen eventuellen Migrationshintergrund.

Zusammengefasst ergab die Untersuchung: Weder die schulische Organisationsform, also beispielsweise die Frage danach, ob eine Schule ohne Ganztagsangebot oder eine offene gebundene Ganztagschule besucht wird, noch die Nutzung von Lern- und Förderangeboten zeigten in den Analysen einen eigenständigen Effekt auf die Kompetenzentwicklung von der fünften bis zur siebten Klasse. Außerunterrichtliche Lernangebote hatten allerdings dann einen positiven Effekt auf die Kompetenzentwicklung, wenn diese von den Schülerinnen und Schülern als attraktiv wahrgenommen wurden.



Mit den Informationen, die Sie uns im Rahmen der NEPS-Studie geben, können wir die Vielfalt unterschiedlicher Wege und Entscheidungen in und nach dem Studium und in Ihrer beruflichen Entwicklung erkennen sowie Herausforderungen untersuchen. Dies wäre ohne Ihre regelmäßige Teilnahme nicht möglich. Herzlichen Dank dafür!

#### Ihre Ansprechpartnerinnen

**Fragen zu den Erhebungen:**  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Dr. Angela Prussog-Wagner  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)

**Fragen rund um die NEPS-Studie:**  
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIbI)  
Anna Passmann  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 863-3409  
E-Mail: [neps-info@libi.de](mailto:neps-info@libi.de)

Neue Adresse oder Telefonnummer? Bitte teilen Sie uns diese in unserem NEPS-Online-Portal mit: [neps.infas.de](http://neps.infas.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

## Erinnerung zur Vereinbarung eines Interviewtermins per E-Mail



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland  
EINE STUDIE AM  
**Lfbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.  
Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|\*Anrede\*| |\*Nachname\*|,

im Rahmen der Befragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben wir es bislang leider vergeblich versucht, Sie telefonisch zu erreichen. Da wir sehr an Ihrer weiteren Teilnahme an dieser wichtigen Studie interessiert sind, möchten wir Sie bitten, uns einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu nennen. Wir würden Sie dann zu dem abgestimmten Termin anrufen.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
[neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

infas | Lfbi | DZHW

Termine sind zu folgenden Zeiten möglich:

Montag - Freitag: 10-20 Uhr  
Samstag: 10-17 Uhr

Bitte teilen Sie uns Ihren Wunschtermin mit, indem Sie einfach auf diese Mail antworten. Selbstverständlich können Sie uns auch unter der Telefonnummer 0800 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) anrufen. Vielleicht haben Sie auch eine neue Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können? Auch diese können Sie uns gern mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger  
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Weitere Informationen**

 Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?  
[Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal](#)

 [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

| \*lfd\*|/| \*projid\*|/6161/B161/2021/E

**Ansprechpartnerin bei infas:**  
**Frau Dr. Angela Prussog-Wagner**



Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@inf.de](mailto:neps7@inf.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.inf.de](http://www.inf.de)

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE274688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.



## Adressaktualisierung postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6161/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas** **DZHW**

Bonn, Monat 2021

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

wir haben Sie vor kurzem kontaktiert und Sie um Ihre erneute Teilnahme an einem telefonischen Interview für unsere wissenschaftliche Untersuchung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gebeten.

**Für die Mitwirkung an diesem Interview werden wir uns mit einem Dankeschön in Höhe von 20 Euro erkenntlich zeigen.**

Leider konnten wir Sie in den letzten Wochen nicht erreichen. Möglicherweise liegt uns auch Ihre derzeitige Telefonnummer nicht vor. Wir wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns so bald wie möglich Ihre aktuelle Telefonnummer übermitteln könnten. Bitte geben Sie alle Telefonnummern an, unter denen wir Sie kontaktieren dürfen.

Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten nutzen Sie bitte unser NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode **<PASSWRD>** oder einfach den QR-Code auf der rechten Seite. Sie können uns Ihre Kontaktdaten auch gerne telefonisch oder per E-Mail unter den bekannten Kontaktdaten mitteilen, die Sie im Briefkopf finden.

QR-Code,  
füllen mit:  
<HYPLINK>

Selbstverständlich werden Ihre persönlichen Daten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Teilnahme am telefonischen Interview ist freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten.

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

**Dr. Andreas Ortenburger**  
Projektleitung Studierende  
Deutsches Zentrum für Hochschul-  
und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6161/B161/2021/E-Tel

## Adressaktualisierung per E-Mail



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**L'fbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

| \*Anrede\* | | \*Nachname\* |,

wir haben Sie vor kurzem kontaktiert und Sie um Ihre erneute Teilnahme an einem telefonischen Interview für unsere wissenschaftliche Untersuchung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gebeten.

**Für die Mitwirkung an diesem Interview werden wir uns mit einem Dankeschön in Höhe von 20 Euro erkenntlich zeigen.**

inf

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
[neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)





Leider konnten wir Sie in den letzten Wochen nicht erreichen. Möglicherweise liegt uns auch Ihre derzeitige Telefonnummer nicht vor. Wir wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns so bald wie möglich Ihre aktuelle Telefonnummer übermitteln könnten. Bitte geben Sie alle Telefonnummern an, unter denen wir Sie kontaktieren dürfen.

Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail oder senden Sie Ihre Antwort an [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de). Sie können zur Aktualisierung Ihrer Kontaktdaten auch unser NEPS-Online-Portal nutzen.

Um zum NEPS-Online-Portal zu gelangen, klicken Sie bitte hier:

Zum NEPS-Online-Portal

Falls Sie sich zurzeit im Ausland aufhalten, bitten wir Sie herzlich, uns die Telefonnummern mitzuteilen, unter denen Sie im Ausland erreichbar sind. Sollten Ihnen durch das Auslandsgespräch Kosten entstehen, erhalten Sie zusätzlich zu den angekündigten 20 Euro eine pauschale Kostenerstattung in Höhe von zusätzlich 10 Euro. Da wir Ihnen zum Ausgleich der entstandenen Kosten und als Dankeschön für die Interviewteilnahme einen Amazon-Gutschein übermitteln möchten, benötigen wir außerdem eine E-Mail-Adresse, unter der wir Sie gut im Ausland erreichen können.

Selbstverständlich werden Ihre persönlichen Daten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Teilnahme am telefonischen Interview ist freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten.

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.



Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger  
Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Weitere Informationen**



Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?

[Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal](#)



[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

|\*lfd\*|/|\*projid\*|/6161/B161/2021/E-Tel

**Ansprechpartnerin bei infas:**  
**Frau Dr. Angela Prussog-Wagner**

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
USt-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.






## Dankschreiben postalisch



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6161/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas** **DZHW**

Bonn, Monat 2021

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor kurzem haben Sie erneut an einem telefonischen Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen. <UNUM10\_3=22: Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.> <UNUM10\_3=11: Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten.> <UNUM10\_3=12: Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.> <UNUM10\_3=21: Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten.>

### Als Dankeschön für Ihre Unterstützung übermitteln wir Ihnen hiermit die angekündigten 20 Euro.

Damit wir Sie bei der nächsten Befragung wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) zu informieren. Dazu können Sie folgende Möglichkeiten nutzen:

- unser NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD>
- den QR-Code auf der rechten Seite
- unsere E-Mail-Adresse [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de) oder
- unsere kostenfreie Telefonnummer 0800 66 47 436

QR-Code,  
füllen mit:  
<HYPLINK>

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der angegebenen E-Mail-Adresse und Telefonnummer gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen über das Forschungsprojekt finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

6161/B161/2021/D

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

**Dr. Andreas Ortenburger**  
Projektleitung Studierende  
Deutsches Zentrum für Hochschul-  
und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



## Dankschreiben per E-Mail (Zielperson im Ausland)



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



EINE STUDIE AM



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|\*Anrede\*| |\*Nachname\*|,

vor kurzem haben Sie erneut an einem telefonischen Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen.

|\*UNUM10\_3=22\*| |\*UNUM10\_3=11\*|  
|\*UNUM10\_3=12\*| |\*UNUM10\_3=21\*|

Eindruck 1: |\*UNUM10\_3=22\*| Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Eindruck 2: |\*UNUM10\_3=11\*| Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten.

Eindruck 3: |\*UNUM10\_3=12\*| Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.

Eindruck 4: |\*UNUM10\_3=21\*| Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Zudem danken wir Ihnen für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung übermitteln wir Ihnen hiermit die angekündigten 20 Euro. Da wir das Telefoninterview mit Ihnen im Ausland geführt haben und Ihnen dabei möglicherweise Kosten entstanden sind, erhalten Sie zusätzlich eine pauschale Kostenersatzung in Höhe von 10 Euro. Den Amazon-Gutschein können Sie mit dem Gutscheincode

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
[neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)





|\*Gutscheincode\*|

unter [www.amazon.de](http://www.amazon.de) einlösen.

Damit wir Sie bei der nächsten Befragung wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) zu informieren.

Um zum NEPS-Online-Portal zu gelangen, klicken Sie bitte hier:

**Zum NEPS-Online-Portal**

Selbstverständlich können Sie uns Ihre Kontaktdaten auch gerne weiterhin über die angegebene Telefonnummer oder E-Mail-Adresse übermitteln. Bei Rückfragen können Sie auf diesem Weg auch Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas erreichen.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger

Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

#### Weitere Informationen



Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert?  
[Hier gelangen Sie zum NEPS-Online-Portal](#)



[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

|\*lfd\*|/|\*projid\*|/6161/B161/2021/D

**Ansprechpartnerin bei infas:**  
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

**inf**

Teil. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@inf.de](mailto:neps7@inf.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.inf.de](http://www.inf.de)

inf Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

Infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM**

**ESOMAR**  
member



## Zusätzliche Trackingmaßnahme per E-Mail



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland  
EINE STUDIE AM  
**Lfbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE AN  
Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

|\*Anrede\*| |\*Nachname\*|,

vielleicht haben Sie jetzt erwartet, dass Sie wie im letzten Jahr zu einer Online-Befragung im Rahmen unserer wissenschaftlichen Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ eingeladen werden.

In diesem Jahr allerdings wird die Online-Befragung nicht stattfinden. Stattdessen möchten wir uns für Ihre bisherige Unterstützung der Untersuchung, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist, bedanken und Sie über den weiteren Studienablauf informieren.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
[neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)





Im Frühjahr 2022 geht es mit einem Telefoninterview und einer Online-Befragung weiter, und wir würden uns freuen, Sie wieder für diese Befragung gewinnen zu können. Da bis dahin noch etwas Zeit vergeht, in der sich viel ereignen kann, möchten wir die Gelegenheit nutzen und Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten auf dem Laufenden zu halten.

Sie können zur Aktualisierung Ihrer Kontaktdaten jederzeit unser NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) nutzen und sich dort wie gewohnt mit Ihrem persönlichen Zugangscode anmelden. Oder klicken Sie einfach hier, um zum NEPS-Online-Portal zu gelangen:

**Zum NEPS-Online Portal**

Darüber hinaus ist es möglich, zur Übermittlung Ihrer Angaben auf diese E-Mail zu antworten oder Ihre Antwort an [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de) zu senden.

Selbstverständlich werden Ihre persönlichen Daten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen bis zu unserem nächsten telefonischen Interview eine gute Zeit..

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Dr. Andreas Ortenburger

Projektleitung Studierende, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

#### Weitere Informationen



Haben sich Ihre Kontaktdaten  
geändert?

[Hier gelangen Sie zum NEPS-  
Online-Portal](#)



[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

|\*lfd\*|/|\*projid\*|/6161/B161/2021/ZT

Ansprechpartnerin bei infas:  
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner

**infas**

Tel. 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung,  
Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR  
und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung.

ISO 20252



**ADM**

**ESOMAR**  
member

